

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung (Tel. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ulica 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1/50 und 2 Din.



Mariborer Zeitung

Dr. Beneš wird nicht Staatspräsident?

Die Agrarier sind fest entschlossen, Malypetr dem Außenminister als Präsidentschaftskandidaten entgegenzustellen

Prag, 14. Dezember.

Sontags um 12 Uhr mittags versammelten sich im Klubsaal des Schlosses Sana bei Prag um den scheidenden Staatspräsidenten T. G. Masaryk alle Minister mit Dr. Šobáň an der Spitze sowie die Präsidenten des Senats und der Kammer, um der feierlichen Verlesung der Abdikationsurkunde beizuwohnen. In dem Augenblick der Verlesung wird von Schloss Sana die Präsidentschaftskandidatur herabgeholt und nach den Bestimmungen der Verfassung auf dem Palais des Ministerpräsidenten in Prag geholt werden. Nach der Verlesung ist die Regierung bis zur Neuwahl des Staatspräsidenten mit den Rechten des Staatsoberhauptes ausgestattet. Die letzte politische Tat des Staatspräsidenten ist eine große politische Annahme, für die die Regierung bereits gestern al-

le formalrechtlichen Bedingungen ausgearbeitet hat. Gleichzeitig wurde auch die rechtliche und die materielle Stellung des scheidenden Staatsoberhauptes geregelt. T. G. Masaryk schließt geföhlich den Titel „Präsident-Befreier“. In seinem Sitz wird wahrscheinlich das Schloss Sana aufgegeben werden.

Über den Nachfolger Masaryks kein wird, ist zur Stunde noch völlig ungeklärt, da die Koalitionsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Dem Wunsch des Außenministers Dr. Beneš, keine Gegenkandidatur aufzustellen, scheinen die Agrarier keine Rechnung tragen zu wollen. Im Gegenteil, sie sind fest entschlossen, ihm den Kammerpräsidenten Dr. Jan Malypetr als Gegenkandidaten entgegenzustellen. In diesem Falle dürfte Dr. Beneš nicht gewählt werden.

Wachsender Widerstand gegen das Pariser Konzept

Sturmlauf dagegen in Genf und in London / Hoare nach London abgereist

Genf, 14. Dezember.

Die Veröffentlichung des Pariser Konzeptes zur Liquidierung des italo-ägyptischen Konfliktes hat in Genf einen wahren Entzückungssturm der Delegationen der kleinen und der mittleren Staaten hervorgerufen. Man verlangt sogar, daß der Pariser Vorschlag von der Diskussion abgesehen werde, denn es könne keine Rede davon sein, ihn als Verhandlungsbasis zu nehmen. Die Vorschläge seien offen im Widerspruch zum Geist des Genfer Paktes und würden im Annahmefalle den Zerfall des Völkerbundes mit sich bringen.

London, 14. Dezember.

Die Londoner Blätter helfen mit, den Widerstand der englischen öffentlichen Meinung gegen die Pariser Einigung zwischen Hoare und Laval zu schüren. Sie sind sich einig in der Ablehnung des Konzeptes, wobei sich „News Chronicle“, „Daily Telegraph“ und „Times“ zeigen, was Hoare bewegt haben mag, seine Zustimmung zu geben und was hinter den Kulissen sich ab-

gespielt habe, daß Laval seine Zustimmung gab. Es sei nur die Besorgnis maßgebend gewesen, daß Mussolini die Petroleum-Sanktionen als casus belli betrachte und England einen Krieg mit Italien allein auszuspielen hätte, wenn Frankreich nicht mit ihm würde. Aber auch dies sei noch kein Grund dafür gewesen, daß Hoare den Art. 10 des Genfer Paktes verletze, der allen Mitgliedern des Völkerbundes die territoriale Unverletzbarkeit garantiert.

Mit größter Spannung erwartet man in London den Zusammentritt des Unterhauses. Außenminister Sir Samuel Hoare hat seinen Urlaub in der Schweiz unterbrochen und ist bereits nach London gereist, um im Unterhaus persönlich die erforderlichen Aufklärungen zu geben.

London, 14. Dezember.

In Abbas Ababa heißt man jetzt darauf, daß der Völkerbund die Pariser Vorschläge als unannehmbar ablehnen werde. Inzwischen will Ägypten zum Zweck der Hinausdrängung der Italiener die Operationen

überwachen. Eine Annäherung zwischen Wien und Prag ist unter dem besonderen Gesichtswinkel der gegenwärtigen Lage auch deshalb verwunderlich, weil Prag seine besonderen Verpflichtungen im Trio mit Moskau und Paris wahren muß. Oesterreich ist zwar noch nicht so weit, daß es sich der Kleinen Entente an den Hals werfen würde, aber es weicht grundsätzlich jeder Liquidierung des unmöglichen Verhältnisses zu Deutschland aus. Wirtschaftspolitisch kann eine Einbeziehung Oesterreichs in das Gefüge der Kleinen Entente weder der einen noch der anderen Seite irgendwelchen wesentlichen Nutzen bringen. Oesterreich hat sich agrarpolitisch autarkisiert, selbst Ungarn klagt darüber, daß es die auf Grund der römischen Protokolle zugestandenen Getreidemengen in Oesterreich nicht verkaufen kann. Bestenfalls wäre es die Tschechoslowakei selbst, die von einer solchen Annäherung Nutzen haben könnte. In diesem Falle handelte es sich um eine rein mittell-

europäische Affäre außerhalb der Balkaninteressen. Sollte sich demnach der österreichische außenpolitische Kurswechsel unter dem Druck gar nicht rofiger Tatsachen vollziehen, so wäre dies ein neuer Beitrag zur Behauptung, daß die Männer, die Oesterreich regieren, aus einem Mißerfolg in den anderen geraten. Der Volksverrat, den die Herren Starhemberg, Schuschnigg und Konsorten betreiben, führt sie auf alle krummen Straßen, aber auf keinen geraden Weg. Diesen Weg ist als einer der letzten in Oesterreich Dr. Seipel gegangen, der seiner Berufung als katholischer Priester treu blieb ebenso wie seinem Volke, als er das berühmte Wort prägte: „In Oesterreich darf es keine Entscheidung ohne oder gegen Deutschland geben“. Seitdem ist Oesterreich der Spielball fremder Interessen geworden.

vorliegen nach der bekannten Taktik, dem Gegner nirgends eine große Schlacht, sondern immer kleine geschwundene Teilgeschäfte zu liefern.

Rom, 14. Dezember.

In Rom werden jetzt die Pariser Vorschläge von der technischen Seite geprüft. Was die Grenzkorrekturen betrifft, hält sich Italien einzig und allein auf die Zusicherungen Laval's vom 7. Jänner h. J. Mit Zurückhaltung wurde der Vorschlag aufgenommen, daß Ägypten abessinischer Hafen werden sollte.

500 Bomben auf Dhagabur.

London, 14. Dezember.

Reuter berichtet: Wie Journalisten, die aus Djibuti nach Dhagabur gekommen sind, erzählten, warfen italienische Bomber 500 Bomben auf Dhagabur. Einzelheiten des Bombardements seien ausländisch.

Verfuchter Putsch in Estland.

Tallinn, 14. Dezember.

Die estländische Staatspolizei hat eine Putschverschwörung ausgehoben, an der auch der frühere Ministerpräsident Tamm, der Gesandte Estlands in Stockholm und andere Persönlichkeiten beteiligt waren. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Börse

3. 12. 14. Dezember. Devisen: New York 7.02, Paris 20.38, London 15.185, New York 308.25, Prag 12.70, Wien 56.75, Berlin 124.

Elektrische „Einrichtung“ in der Badewanne.

Ein tragischer Unglücksfall, der sich infolge Unvorsichtigkeit ereignete, kostete den 15-jährigen Arthur Edward Lewis in Newroad bei Dagenham in Essex (England) das Leben. Der Junge hatte zu Hause ein Bad genommen. Plötzlich hörte sein Vater ihn gellend aufschreien. Er stürzte in das Badezimmer und sah seinen Sohn leblos in der Badewanne, seine Hand hielt noch den Schalter eines elektrischen Heizofens umklammert. Als der Vater die Hand hielt noch den Schalter eines elektrischen Heizofens umklammert, erhielt er selbst noch einen starken elektrischen Schlag, der Junge selbst konnte nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden, er war durch Starstrom getötet worden. Man glaubt, daß der Unglücksfall auf den starken Dampf im Baderaum zurückzuführen war, durch den der Schalter der Heizofen zum Leiter geworden war.

Sind Sie schon Mitglied Antituberkulosenliga?

Der Inhalt der Pariser Einigung

Was die Westmächte unter „Gebietstausch“ verstehen / Italien erhält für seinen Überfall auf Abessinien reichlichen Lohn / Abessinien glatte Ablehnung

Genf, 13. Dezember.

Heute wurde dem Generalsekretär des Völkerbundes der englisch-französische Vorschlag zur „friedlichen Lösung des italo-abessinischen Konfliktes“ mit einem einleitenden Schreiben überreicht. Es heißt darin, daß der Vorschlag den interessierten Regierungen überreicht worden sei und daß die Antwort ebenfalls dem Völkerbund zugehen würde. Das Begleitschreiben trägt die Unterschriften von Laval und Eden.

Die beiden Mächte haben sich nach der Fassung des Begleitschreibens dahin geeinigt, der abessinischen Regierung den nachstehenden „Gebietstausch“ vorzuschlagen:

1. Abessinien tritt Italien den östlichen Teil der Provinz Tigre ab, und zwar so, daß der Fluß Gova belläufig die Südgrenze des abgetretenen Teiles bilden würde, während im Westen die Grenzen von Süd nach Nord so verläufe, daß Italien Adua erhält, während Assum bei Abessinien verbleibe.

2. Zwischen Danakil und Eryträa erhält Abessinien einen Teil des bisherigen italienischen Kolonialbesitzes, um zum Meer zu gelangen. Diese Frage wird noch später erörtert werden.

3. Abänderung der Grenze zwischen Ogan und Somali in der Weise, daß die neue Grenze vom Dreigrenzenort Abessinien—Kenia—Somali entlang des Schebell-Flusses gegen Dolo verläufe. Gorrabei bliebe östlich von dieser Grenze, die dann die Grenze Britisch-Somali im 45. Meridian durchschneiden würde. Die Weide- und Wasserbenützungrechte der Eingeborenen aus dem benachbarten Britisch-Somali bleiben dadurch unberührt.

4. Abessinien erhält alle Hoheitsrechte über dem Ausgang zum Meere, und zwar durch Abtretung Assabs und des italienischen Gebietes nördlich von Französisch-Somali.

5. Die französische und die englische Regierung werden dafür Sorge tragen, daß sie von der abessinischen Regierung alle erforderlichen Garantien betreffend die Durchführung der Verpflichtungen erhalten, die Abessinien im Hinblick auf die Abschaffung der Sklaverei und in bezug auf den Waffenhandel übernommen hat.

Der zweite Teil spricht von der Errichtung einer Zone, die noch unter abessinischer Hoheit verbleiben würde, in der aber Italien wirtschaftlich eine Sonderstellung einnehmen würde.

Genf, 13. Dezember.

Der abessinische Gesandte in Paris B o l d e M h r i a m richtete an das Generalsekretariat des Völkerbundes im Namen seiner Regierung eine Note, in der es heißt: Im Namen der abessinischen Regierung beehre ich mich dem Vorsitzenden und allen Mitgliedern mitzuteilen:

1. Die abessinische Regierung hat den englisch-französischen Vorschlag zur friedlichen Regelung des italo-abessinischen Konfliktes erhalten.

2. Der Völkerbund und der Völkerbund haben alles erdenkliche getan, um den Konflikt friedlich aus der Welt zu schaffen.

3. Bekanntlich betrifft dieses Problem aber nicht nur Abessinien, der Konflikt bedeutet auch die Verletzung der Bestimmungen des Völkerbundesstatuts und der kollektiven Sicherheit.

Abessinien erklärt daher:

1. Abessinien war das Opfer des italienischen Angriffs. Dem Angreifer wird jetzt das Recht auf territoriale Änderungen zugesprochen bis zur Hälfte des abessinischen Territoriums, um eine friedliche Beilegung des Streitfalles zu ermöglichen.

2. Der Völkerbund soll das Recht der Aufsicht über den anderen Teil Abessiniens zwecks weiterer Annexionen erhalten.

3. Die abessinische Regierung lehnt diesen Antrag zur Liquidierung des Streitfalles zur Gänze als unannehmbar und inakzeptabel ab.

An der schäumenden Biscaya



In den letzten Tagen wütete in Biarritz am Golf von Biscaya ein schwerer Sturm, der gewaltige Schaummassen von der See über die Strandpromenade trieb. In kurzer Zeit waren Autos und Fußgänger in Schaum eingehüllt. (Weltbild-W)

Masaryk zurückgetreten

Heute offizielle Mitteilung des Rücktrittes / Am Mittwoch Zusammentritt der Nationalversammlung zwecks Neuwahl des Präsidenten

Prag, 13. Dezember.

Heute vormittags traf Präsident M a s a r y k aus Lana in Prag ein und begab sich gleich nach seiner Ankunft in den Audienzsaal des Stadtschloßes. Mittags empfing der Präsident den Regierungschef Dr. Milan Š o b z a und die Präsidenten des Senats und des Abgeordnetenhauses. Im Beisein

des Präsidialkanzlers Dr. S a m a l und der höchsten Funktionäre seiner Kabinettskanzlei überreichte der Präsident dem Ministerpräsidenten den schriftlichen Rücktritt vom Posten des Staatsoberhauptes.

Das Resignationsschreiben des Staatspräsidenten wird morgen um 14 Uhr offiziell verkündet werden. Der Ministerpräsident wird dasselbe um 16 Uhr im Rundfunk mitteilen.

Im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten haben die beiden Präsidenten des Senats und des Abgeordnetenhauses die große Nationalversammlung für Mittwoch, den 18. Dezember nach Prag einberufen. Die Nationalversammlung wird im Karlsplatz-Saal der Burg zusammentreten. Einziger Punkt der Tagesordnung ist die Wahl des neuen Staatspräsidenten.

Durch den Rücktritt des Präsidenten Masaryk ist die Regierungskoalition vor die Aufgabe gestellt worden, die Wahl des neuen Präsidenten unverzüglich vorzunehmen. Man kann füglich sagen, daß Präsident Masaryk dem Tauziehen zwischen den Koalitionsgruppen ein rasches Ende gemacht hat, indem er ein letztes Mal in die Politik des Landes eingegriffen hat. Nunmehr scheint die Wahl des Außenministers Dr. Beneš trotz des Widerstandes der Agrarier sichergestellt zu sein. Er wird jedoch einen Gegenkandidaten erhalten in der Person des ebenso angesehenen Universitätsprofessors Dr. Bohumil N j e m e c. Die Wahl vollziehen der Senat mit seinen 150 Senatoren und das Abgeordnetenhaus mit seinen 300 Mitgliedern in gemeinsamer Sitzung. Drei Fünftel, d. i. 270 Wähler müssen unbedingt anwesend sein, wenn die Wahl gültig sein soll. Gewählt erscheint derjenige Kandidat, der drei Viertel aller Stimmen auf sich vereinigt. Für Dr. Beneš werden stimmen: die Marxisten aller Schattierungen von den christ-

lichen und deutschen Sozialdemokraten bis zu den Kommunisten, die tschechische liberale Partei, ein Teil der Agrarier und die deutschen Christlichsozialen.

Radikalsozialistische Kontermine gegen Laval

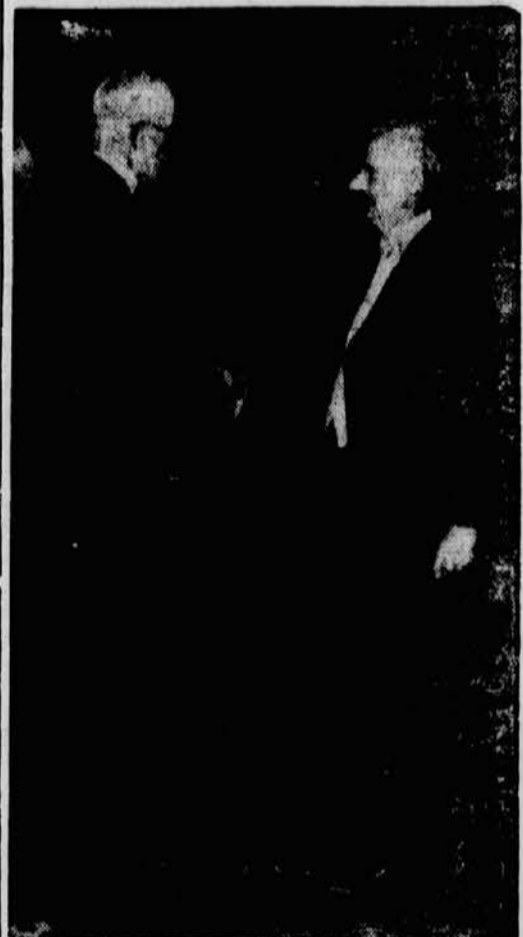
Herriot will aus der Regierung austreten. — Die Außenpolitik Laval's im Kreuzfeuer der Kritik.

Paris, 13. Dezember.

In Frankreich ist wegen der Außenpolitik L a v a l ' s eine neue Krise ausgebrochen, die umso ernstlicher aufgefaßt werden muß, als sie von H e r r i o t und den Radikalsozialisten betrieben wird. Herriot hat im Präsidium seiner Partei die durch nichts zu begründende Außenpolitik Laval's einer scharfen Kritik unterzogen und erklärt, er werde aus der Regierung austreten, wenn Laval diese Politik fortsetzen werde. Laval ersuchte die Mitglieder des Präsidiums der Kammerfraktion, solange keine Abessinien-Interpellationen einzureichen, bis die abessinische Regierung offiziell geantwortet haben werde. Sollte der Regus ablehnen — die Ablehnung ist inzwischen bereits erfolgt — dann erfolgt der Rücktritt Herriots und aller radikaler Minister.

Die Krise ist aber auch auf einen innerpolitischen Moment zurückzuführen: die Linke ist erbittert darüber, daß 9 Mitglieder der Front in Caen wegen tätlicher Angriffe auf die Flammkreuzler zu 18 Monaten und bis zu 2 Jahren Arrest verurteilt wurden. Dieses Urteil hält die Linke als dramatisch und demnach als Provokation.

Gösta Gustaf überreicht Professor Spemann den Nobelpreis



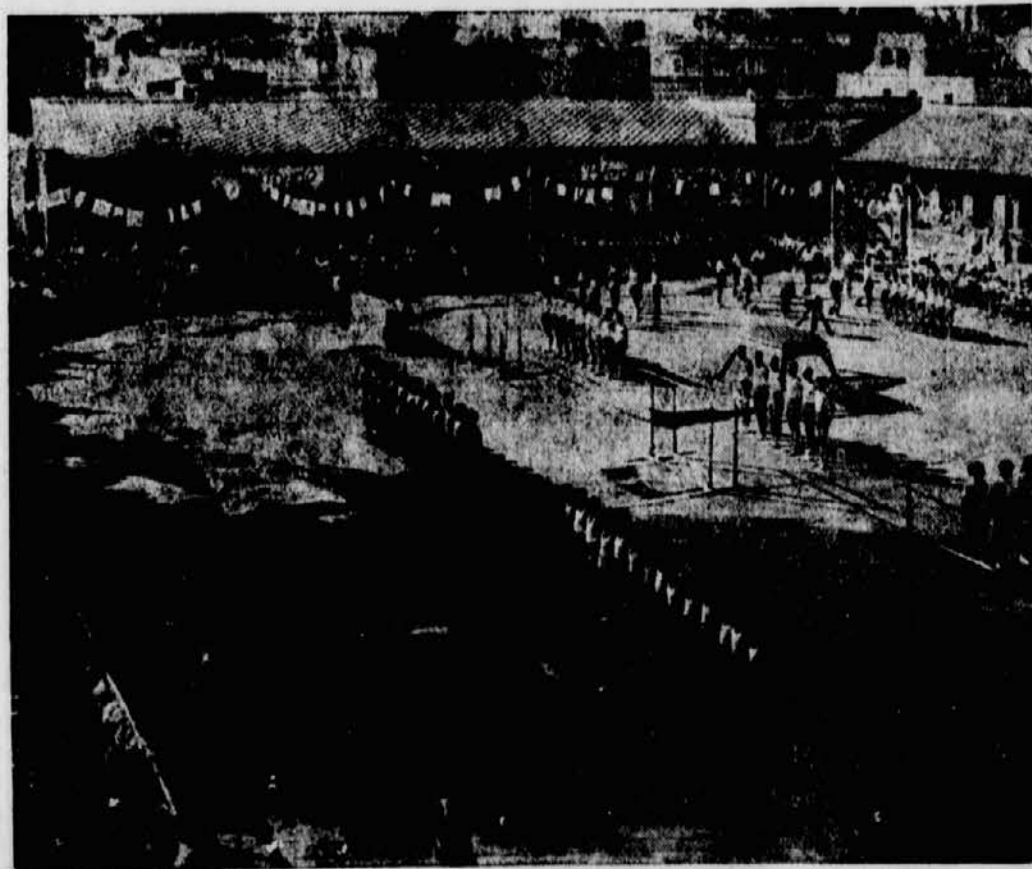
Zum 41. Male erhielt Deutschland in Stockholm einen Nobelpreis und steht damit weit aus an der Spitze aller Kulturländer. In diesem Jahre wurde dem Professor Hans S p e m a n n der Nobelpreis für seine biologischen Forschungen verliehen. Das Bild zeigt die feierliche Ueberreichung durch König Gustav von Schweden. (Schweiz. Bilderdienst-W)

Franz Grafenauer †

Hermagor, 13. Dezember.

In Egg bei Hermagor ist heute vormittags nach kurzem, schwerem Leiden der leinzerzeitige Führer der Kärntner Slowenen, Franz G r a f e n a u e r, im Alter von 75 Jahren gestorben. Der Dahingeshedene war Orgelbauer von Beruf, befaßte sich aber gleichzeitig auch mit der Landwirtschaft. Schon in jungen Jahren wandte er sich der Politik zu. Im Jahre 1897 wurde er in den Kärntner Landtag und 10 Jahre später, nach Einführung des allgemeinen Wahlrechtes, in den Wiener Reichsrat entsandt, in dem er der einzige Vertreter der Kärntner Slowenen war. Nach dem Umsturz kam Grafenauer nach Puchana und war auch Mitglied der ersten jugoslawischen Nationalvertretung. Im Jahre 1925 wurde ihm die

Schulfest in der deutschen Schule zu Mexiko



Die größte deutsche Schule im Ausland ist diejenige in Mexiko-Stadt, die durchschnittlich 1000 Zöglinge umfaßt und die Berechtigung zum Abitur vermittelt. Unter Beteiligung der gesamten deutschen Kolonie feiert die deutsche Schule in Mexiko vor kurzem ihr diesjähriges Schulfest. (Weltbild-W)

Bewilligung zur Rückkehr in die Heimat erteilt, wo er nun seinen Lebensabend beschloß. Der Sonntag vormittags stattfindenden Beisetzung werden auch zahlreiche Freunde des verstorbenen Volkshelden aus Slowenien beizuziehen.

Furchtbares Familiendrama

Paris, 13. Dezember. Ein furchtbares Familiendrama ereignete sich gestern in dem auf 1700 Meter Höhe gelegenen französischen Dorf Barce bei Barcelonnette. In einem plötzlichen Bahnschiffunfall schlug der Bauernhofbesitzer Mercheysens gestern vormittags zuerst seine Gattin, dann seine beiden Söhne im Alter von 7 und 9 Jahren mit einer Haxe nieder und hängte sich dann in der Scheune auf. Als Notbarn erschienen, war die ganze Familie tot.

Oesterreich in Wirklichkeit

Die Klagen über die menschenunwürdige und gesundheitsgefährdende Unterbringung der aus politischen Motiven Verurteilten in der Strafanstalt Karlau bei Graz mehrten sich in auffällender Weise. Man trägt sich nunmehr mit der Absicht, die unerbittliche Behandlung bei einem internationalen Forum anhängig zu machen.

Es wird allgemein bekannt, daß die Ausschiffung des Bauernministers Reichert nicht allein auf Wunsch der Heimwehren zurückzuführen ist. Zu den treibenden Kräften zählte auch Handelsminister Stodinger, dessen Gegenlag zu Reither sich des öfteren offenbarte. Stodinger verband sich mit einer Gruppe Agrarier, an dessen Spitze der Präsident der österreichischen Bauernkammer, Delonierat Kraft, stand, der innerhalb dieser Intrige hofte an Stelle Reithers zu kommen. Er mußte sich mit der Ernennung zum Staatssekretär begnügen. In führenden Kreisen der Bauernkammer der Steiermark spricht man bereits davon, daß bei der Neubildung der Landwirtschaftskammer, am 1. Februar 1936, Kraft auf den Posten des Präsidenten nicht mehr kandidieren wird.

Der den „Österreichischen Sturmcharen“ zugehörige Finanzreferent der Steiermark, Landesrat Dr. Krauß, stand kürzlich vor der Verhaftung, die Landeshauptmann Stephan im letzten Augenblick verhindern konnte. Die Ursache war bisher nicht zu ergründen.

Starhemberg wird um die Seele des Österreichischen Arbeiters. Er hat seine volkstümliche Ideologie vorübergehend beiseite gelegt und findet die süßesten Worte, um die Arbeitererschaft an sich zu locken. Die „Grazer Tagespost“ schreibt: „Es ist ein sehr lebensfröhliches, erquickendes Kapitel in der Geschichte vom Werden und vom Wesen des neuen Staates: Starhemberg und die Arbeiter.“

Bonderhand ist bei diesem Kapitel nur Starhemberg dabei. Der österreichische Arbeiter will von Starhemberg nichts wissen. Er lehnt jede Versöhnung mit dem Regime ab und wünscht keine Verhandlungen mit ihm, bis der 12. Februar und der 25. Juli 1934 vollkommen liquidiert sind. Starhemberg selbst ist der wundeste Punkt der österreichischen Regierung und die Opposition arbeitet trotz Folter und Strick an der Befreiung dieses Mannes und seiner Mitarbeiter.

Ein höherer österreichischer Staatsbeamter berichtet, daß die Regierung immer mehr an Ansehen einbüßt. Dies gilt insbesondere auch für jene Kreise, die bisher unbedingte Anhänger des Systems waren, so für den gewerblichen Mittelstand und für die bäuerliche Bevölkerung.

Der österreichische Gesandte in Berlin, Lausch, wird voraussichtlich auf Ende dieses Jahres von seinem Posten abberufen. Der Dienstvertrag läuft am 31. Dezember d. J. ab.

Die österreichische Regierung beabsichtigt, dem Finanzkomitee Vorschläge für die Auflegung einer neuen Anleihe vorzulegen, da es ihr ohne einer solchen Anleihe rein unmöglich ist, sich finanziell zu halten.

Der Generalsekretär der Vaterländischen Front, Adam, soll in nächster Zeit seiner Funktion enthoben werden. Starhemberg wollte seine Entfremdung gleichzeitig mit der

Regierungsumbildung. Man sah aber mit Rücksicht auf die unangenehmen Auswirkungen davon ab. Starhemberg ist mit der Arbeit des Obersten Mann nicht zufrieden, da dieser mit den Gegenströmungen nicht fertig wird und allmählich die Notwendigkeit eines Friedens mit Deutschland betone.

Eine Unversität für Hunde

In Wollsey in England ist die erste Unversität für vierbeinige Studenten errichtet worden, nämlich für Blindenhunde. Die Tiere besuchen diese Hochschule und lernen hier, blinde Menschen zu führen und vor allen Gefahren des modernen Großstadtverkehrs zu schützen. Nicht nur englische Hunde, sondern Vierbeiner aus den verschiedensten Ländern werden auf diese Hochschule geschickt, um hier als Blindenhunde ausgebildet zu werden. Leiter der ersten Hundeunversität der Welt ist ein ehemaliger russischer Offizier, Hauptmann Jakob, der den Ruf des größten Fachmanns auf dem Gebiet der Blindenhundausbildung besitzt. Die Verwendung von Blindenhunden ist erst nach dem Kriege in größerem Umfang üblich geworden. Die große Zahl von Kriegsblinden in allen Ländern hat die gründliche Ausbildung ihrer treuesten vierbeinigen Helfer und Schützer zur Pflicht gemacht.

Die Ausbildung der Blindenhunde in der englischen Hundeunversität erfolgt nach allen Gesichtspunkten der modernen Erkenntnis der Tierpsychologie, wobei alle gewaltsamen Dressurversuche vermieden werden. Diese Hunde werden zunächst an Puppen geschult, später tritt der Mensch an ihre Stelle. Später werden die Tiere, wenn sie die Prüfungen überstanden haben, den Blinden zugeführt. Dabei ist die Tatsache interessant, daß sich der Hund weit schneller an den Menschen gewöhnt als umgekehrt. Man hat bereits durch Erfahrung festgestellt, daß von sechs Blinden gewöhnlich nur einer lernt, richtig mit seinem Hunde umzugehen, während dagegen die Hunde sich sehr rasch ihrem Herrn anpassen und auch dem unfreundlichsten von ihnen meist mit Liebe anhängen. Die englische Hundehochschule sieht eine Ausbildungszeit von drei Monaten vor,

für die Gewöhnung des Tieres an seinen künftigen Herrn drei Wochen. Der Besuch des Kurfes kostet 60 Pfund Sterling.

ERFOLGREICHE SCHÖNHEITSPFLEGE beginnt bei der Seife

Alle Schönheitspflege wäre vergeblich, wenn eines fehlt die richtige Seife. Eine ungeeignete Seife kann Ihrem Teint dauernden Schaden bringen. Nur eine Seife, deren Name für

Güte bürgt, kann der Haut die Pflege geben, die sie braucht um schön zu sein.

WÄHLEN SIE UNTER DIESEN

ELIDA SEIFEN

ELIDA FAVORIT

Seit einem Jahrzehnt der Liebling verwöhnter Frauen.

ELIDA 7 BLUMEN

Ein Luxus, den sich jeder leisten kann. — Besonders stark parfümiert.

ELIDA WEISSER FLIEDER

Schneeweiß in der Farbe — berauschend im Duft.

ELIDA CREME SEIFE

Ganz neu! — Besonders mild, für empfindliche Haut. Eine glückliche Ergänzung der neuen Elida Cremes.

DER NAME ELIDA BÜRGT FÜR GÜTE!



Frankreichs „Parlaments-Clown“ begnadigt

Philibert Besson darf wieder Witz reißen

Der Präsident der französischen Republik hat auf Vorschlag des Justizministers den früheren Abgeordneten Philibert Besson begnadigt.

Philibert Besson, der Deputee von Haute Loire, hat eine Zeit lang ganz Frankreich amüsiert. Er war eine der merkwürdigsten Gestalten im politischen Leben Frankreichs der letzten Jahre, gewissermaßen der Parlamentsclown. Nun freut sich der Franzose über nichts mehr, als wenn es einem geringen Jungen gelingt, den Behörden ein Schnippchen zu schlagen und die hohe Obrigkeit zu blamieren. Und da sich Philibert Besson gerade auf dieses Geschäft ausgezeichnet verstand, war er, man kann es nicht anders sagen, außerordentlich beliebt.

Besonders bei seinen Wählern galt er als ein großer Mann, da er ein Herz für das Volk hatte. Trotz seiner Streiche, durch die er auch eigentlich mit dem Gesetz in Konflikt geriet, blieb seine Popularität unverändert. In ihren Augen war Besson ein Held, weil er als Freiwilliger den Krieg mitgemacht hatte und sogar aus der deutschen Gefangenschaft entflohen war, um sich wieder bei seiner Truppe zu melden. Er galt ihnen auch als ein Märtyrer, weil der „verrottete Staat“ zwar die größten Schurken laufen lasse, aber die kleinen Übeltäter mit der ganzen Strenge des Gesetzes verfolge, wodurch wieder einmal bewiesen sei, daß die Regierung nichts für das Volk übrig habe.

Nun war Besson vor einiger Zeit wegen Dokumentendiebstahls zu einer kleinen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Dokumentendiebstahl klingt gefährlich, aber es war nicht ganz so schlimm. Er hatte in einer an sich harmlosen Sache dem Untersuchungsrichter ein Schriftstück aus der Hand gerissen, und vernichtet. Mit geradezu großartigem Geschick verstand es Besson, sich allen Zugriff der Justizbehörde zu entziehen. Da er als Abgeordneter die gesetzliche Immunität genoss, begab er sich vor Ablauf seines Mandats regelmäßig über die Grenze und

kehrte erst wieder nach Frankreich zurück, wenn ihn seine treuen Wähler wieder in das Palais Bourbon entandt hatten. Schließlich wurde dem Justizminister dieses sorgfältige Katz- und Mausspiel zu bunt. Er beantragte bei der Kammer die Aufhebung der Immunität Bessons, die denn auch nach einigen Hin und Her ausgesprochen wurde. Die Polizei hatte alle Ausgänge des Palais Bourbon besetzt, Besson entfernte sich aber noch vor der Abstimmung aus dem Hause, sodaß ihn die Polizisten in dem Augenblick noch nicht festnehmen konnten. Der zeitliche Vorsprung von etwa einer Viertelstunde genügte, um in einer Autotaxe Paris zu verlassen.

Diese Komödie hat sich im März abgepielt. Seitdem blieb Besson verschwunden, und allen Bemühungen der Fahndungspolizei zum Trotz war es nicht möglich, seiner habhaft zu werden. Dabei hatte er Frankreich nicht verlassen, denn er machte sich ab und zu den Spaß, von irgend woher aus der Provinz nach Paris mit seinen Freunden zu telefonieren, die dann die Tatsache und den Inhalt des Gespräches brüßwarm den Journalisten mitteilen. Aber schließlich scheint ihm dieses Leben doch zu langweilig geworden zu sein. Er ließ durch die Presse verbreiten, daß er in einem weißen Flugzeuge auf dem Eintrachtsplatz landen und sich dem Gericht stellen wolle.

Und ganz so pomphaft erfolgte die Rückkehr nach Paris nun zwar doch nicht, denn er wurde erkannt und verhaftet, als er mit einer Dame ein Cafe betreten wollte. Um dem harmlosen Narren nicht unnötigen Märtyrerruhm zu verleihen, beantragte der Justizminister die Begnadigung, die denn auch erfolgte. Die Kammer entbehrt nun freilich nicht ihres Bajazzo, denn Bessons Freund Archer, der ihm auch bei der Flucht geholfen hatte, hat inzwischen sein Mandat und auch seine Rolle als Clown übernommen. Der Parlamentsbajazzo ist tot — es lebe der Bajazzo!

Aus dem Inland

i. Eine Sparbüchereffäre in Zagreb. In Zagreb ist eine Affäre bezüglich des Verkaufes von Sparbüchern aufgeklappt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

i. Studentische Demonstrationen gegen einen Professor in Sarajevo. In Sarajevo wurde anlässlich der 40-Jahrfeier des dortigen Jagdbereines im Theater die Tragikomödie „Lovi“ (Jäger) von Michael Wiron gegeben. Wiron ist Professor an einer Mittelschule in Sarajevo. Die Studenten demonstrierten gegen das Stück, indem sie Analsexen zum Entzünden und ein Pfeiffkonzert veranstalteten.

i. Ein Segelschiff in Split gesunken. In Split ist das Segelschiff „Sv. Josip-Krilo“ mit einer Ladung von drei Waggons Glas gesunken. Die Bemannung hatte sich vorher in die Stadt begeben. Hätten sich die Leute an Bord zu Bett begeben, so wären sie vielleicht ertrunken, da das Schiff in der Nacht versank.

i. Die „Croatia“ leiht der Stadt Dijel Geld. Die Versicherungsgesellschaft „Croatia“ hat der Stadt Dijel den Betrag von 1 Million 900.000 Dinar zum Zweck der Rekonstruktion der Wasserleitung geliehen. Die Anleihe wurde unter günstigen Bedingungen auf 10 Jahre abgeschlossen.

i. Die älteste Karte Bosniens. Die dänische Gesandtschaft in Beograd machte der Direktion des Landesmuseums in Sarajevo die Mitteilung, daß der dänische Archäologe Einar G y g v e im Wege der genannten Gesandtschaft eine Karte von Bosnien und der Herzegowina aus dem 17. Jahrhundert gespendet habe. Es soll dies die älteste Karte Bosniens sein.

i. Ein Scheintoter von der Bahre gesprungen. Bei Petrograd ist der 77-jährige Präsident der serbischen Kirchengemeinde Stefan R a d i ć vor zwei Tagen gestorben. Der Mann wurde auf die Bahre gelegt und alle Vorbereitungen für seine Beerdigung waren bereits getroffen. Eine Stunde vor der Beerdigung erwachte jedoch der Mann, der scheinot war, und sprang geistesgegenwärtig aus dem Sarge. Er ging ins Nebenzimmer, wo die Familienangehörigen vor Schreck gelähmt wurde und mehrere Frauen beim Anblick des vom Tode aufgeweckten Mannes in Ohnmacht fielen. Radić überzeugte sie jedoch mit viel Humor, daß er

vollkommen gesund sei. Das Glück war, daß er rechtzeitig erkrankte und nicht erst im Grabe.

i. Hochwasser in Südbosnien. Südbosnien ist von Hochwasserkatastrophen heimge sucht worden. Der Bahn- und Straßenverkehr wurde vielerorts unterbrochen. Bei Bitolj fanden zwei Gendarmen beim Versuch, die Crna Reka zu überqueren, den Tod in den Wellen.

BEI DICKEN LEUTEN

erweist sich das natürliche »FRANZ-JOSEF«-Bitterwasser als ein sicher und angenehm wirkendes Abführmittel, welches — ohne besondere Diät zu erfordern — auch dauernd angewendet werden kann. Das FRANZ-JOSEF-Wasser ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen erhältlich.

Aus Ljubljana

Iu. Promotion. An der Univerſität in Ljubljana wurde Samstag der Hörer Igor Sever aus Novo mesto zum Doktor der Rechte promoviert.

Iu. Promoviert wurden an der Technischen Fakultät in Ljubljana die Hörer Bojan Tavžes und Bogdan Urbanič, die die Univerſität als Bauingenieure verließen.

Iu. Todesfall. In Ribnica ist der dort im Ruhestande lebende Steueroberverwalter Ernst Kobler einem Schlaganfall erlegen.

Iu. Großes Schadenfeuer. In Spodnja Luza in Selce-Tal in Oberkrain ist in der Nacht zum Freitag im Sägewerk Fojlar-Kemperle ein Brand ausgebrochen, der bald großen Umfang annahm. Die herbeigeeilten Feuerwehren mußten sich auf die Lokalisierung des Brandes beschränken. Dem gefährlichen Element fielen das Sägewerk, große Mengen aufgestapelten Holzes und schließlich auch das Wohnhaus zum Opfer. Der Schaden ist sehr groß, ist jedoch nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Iu. Revision der Straßennamen. Nach der Inkorporierung der Umgebungsgemeinden ist in Ljubljana eine Umbenennung einzelner Straßen notwendig geworden, weil in den neuen Stadtvierteln viele Gassen dieselbe Bezeichnung führen. Ueberdies führen in Rožna dolina die Gassen schon jahrelang römische Ziffern.

Iu. Schlaganfall. In Smartno bei Litija wurde die Blumenmacherin Aloisia Kruehl, als sie sich in ihr Zimmer begab, im Treppenhause vom Schläge getroffen; sie war auf der Stelle tot.

Iu. Tödlicher Unfall. In Verd wurde der Bestker Ignaz Furlan im Walde beim Baumfällen vom Ast eines fallenden Baumes so schwer am Kopfe getroffen, daß er auf der Stelle getötet wurde.

Kleiderstoffe Din 15.— aufwärts DOLČEK & MARINI



Kling! Zerbrochen ist der Krug Den ich so oft, so oft Zum Brunnen trug. Am Brunnens des Lebens, Boll Hoffnung ich schöpfte, Labte die Seele verriegelt in mir Bis sie entspring — Das Gefäß erbatte, Im letzten Gang.

Wels.

b Jadranska Straža. Der Inhalt der vorliegenden Folge ist äußerst reichhaltig und gut geordnet. Aufsätze streng wissenschaftlichen Inhalts, Skizzen, Novellen und Reisebeschreibungen sind in bunter Folge zu einem ansprechenden Ganzen zusammengefügt. Zahlreiche vorzügliche Bilder und eine Kunstbellage in Kupfertiefdruck sowie die üblichen Vereinsnachrichten und der Reisedienst vervollständigen auch dieses Heft. Verlag in Split, Ban Jelačića 1. Im Jahresbezug Din 120.—.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 14. Dezember 1935

Jagd nach Radiostörrern

Rein Entgegenkommen seitens der berufenen Faktoren / Ausbau des Senders Ljubljana und besseres Programm als Voraussetzung für die Erhöhung der Abonnentenzahl

In der Wochenschrift für das Funkwesen „Radio Ljubljana“ behandelt Ing. A. St. das Radiowesen in Jugoslawien und besonders in Slowenien. Der Verfasser des Artikels meint darin, daß das Radio als eine eminent wichtige Kulturinstitution unseren Ansprüchen keineswegs entspricht, weil Slowenien 1. zu wenig Abonnement besitzt, 2. weil der Sender in Ljubljana viel zu

gedacht werden. Man müßte vielmehr zufrieden sein, daß die Zahl der Abnehmer nicht noch größere Ausmaße annimmt. Denn heutzutage sind die Zeiten, wenigstens für den überwiegend größten Teil der Bevölkerung, nicht darnach, monatlich 25 Dinar für ein leeres Nichts auszugeben. Gar mancher wird die Schuld verlieren, wenn er sieht, daß die von allen Seiten kommenden Klagen nach Abhilfe auf taube Ohren stoßen.

Das praktische Weihnachtsgeschenk! HERRENMODE Babič, Gosposka ul. 24

schwach ist und weil 3. das Sendeprogramm viel zu wünschen übrig läßt.

Dem Schreiber des Artikels muß jeder Hörer recht geben. Mit unserem Nationalgefühl ist es eigentlich nicht vereinbar, wenn wir unsere Sendestation unterschätzen, weil wir dieselbe eben schlecht in den Empfängern erhalten, und wenn wir deshalb andere, stärkere Station vorziehen. Leider aber kann es niemand verübeln, wenn wir aus den angeführten Gründen auswärtigen Sendern den Vorzug geben.

Man berechtigt ist auch die Forderung nach einem besseren Programm in unseres Provinzialsenders, der ja trotz der Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hat, noch immer der beste im Staate ist. Das Radio ist ein Kulturfaktor ersten Ranges geworden, weshalb es sonderbar anmutet, daß während der Darbietungen unerwarteterweise die Klammern für alle möglichen Waren, die mit dem Programm nicht das Mindeste gemeinsam haben, einsetzt. Gewiß, kein Sender kann gegenwärtig auf die Klammern verzichten, aber dazu sind die Pausen da, wie dies bei anderen Sendern der Fall ist.

Pyjama, Hemden, Krawatten, Pullover Babič, Gosposka 24

Mit dem Appell an die Bevölkerung, die heimischen Sender nicht zu vernachlässigen, muß aber an die zuständigen Stellen die Aufforderung gerichtet werden, die Radioabnehmer vor Störungen, die rücksichtslos Menschen verursachen, zu schützen. Ing. A. St. schlägt in der erwähnten Revue den Ausbau unseres Senders vor und bringt in diesem Zusammenhang konkrete Anregungen, doch können diese Vorschläge, falls sie verwirklicht werden sollten, nicht viel nützen, solange die berufenen Stellen nicht den ersten Schritt, die Radiohörer vor Störungen zu bewahren, unternehmen. Eventuelle Einwendungen, daß wir ja ein Gesetz über das Post-, Telegraphen- und Telephonwesen besitzen, das im Paragr. 78 auch Strafen für die Radiostörrer vorsieht, sind belanglos, denn wir spüren alle zu sehr an uns selbst, daß das Gesetz trotz allerseitigen Klagen sozusagen wirkungslos ist, da es ohne Rücksicht auf rechtes

In diesem Zusammenhang erfahren wir auf unsere diesbezüglichen Fragen an zuständiger Stelle, daß die Postverwaltung jede konkrete Anzeige einer Störquelle durch Sachverständige feststellen läßt und den Störenfried dann zur Beschaffung eines Entstörers bei gleichzeitiger Strafandrohung verhält. In der letzten Zeit sind in Maribor wiederholt Personen zu Geldstrafen von 300 Dinar verurteilt worden, da sie der Aufforderung nicht nachkamen. Die Bevölkerung soll jeden Fall von Radiostörungen dem Postamt anzeigen, worauf die Angelegenheit unverzüglich in die Hand genommen wird.

Wegen Auflassung des Parfümerielagers Toilette- u. Kosmetikartikel zu tief reduzierten Preisen bei Paula Pergler, Grajski trg 1

Fahrtbegünstigungen

Gegenwärtig oder in der nächsten Zeit finden in verschiedenen Gegenden des In- und Auslandes Veranstaltungen statt, deren Besuch durch Fahrtbegünstigungen auf den Bahnen erleichtert wird. Im nachfolgenden seien einige angeführt:

Beograd, Fußballertagung am 15. d.: halber Fahrpreis bis 18. d. für Delegierte auf Grund des Sonderausweises zu 2 Dinar. Deutschland: 60%iger Preisnachlaß auf

Selencloques

für Abendkleider in größter Auswahl DOLČEK & MARINI

den Reichsbahnen auf der Hin- und Rückfahrt nach mindestens sieben-tägigem Aufenthalt.

Paris, Kunstausstellung bis 19. Jänner: 30%ige Ermäßigung auf den französischen Bahnen.

Schweiz: In der Winterzeit bis 30. April 30%ige Fahrpreisermäßigung auf den schweizerischen Bahnen nach sechstägigem Aufenthalt im Lande.

Italien: bis auf Widerruf 50%ige Preisermäßigung auf der Hin- und Rückfahrt auf den italienischen Bahnen nach sechstägigem Verweilen in beliebigen Orten Italiens.

Einschlägige Informationen erteilt das Reisebüro „Putni“ in Maribor, Kljandrova cesta 35, Tel. 2122 und Celjce, Aleksandrov trg, Tel. 119, wobei alle Fahrarten zum Originalpreis, Billa und ausländische Zahlungsmittel, darunter auch die Registermark, zu den günstigsten Bedingungen erhältlich sind.

Gedenket der Notleidenden!

Die Not unter den Arbeitslosen und den übrigen mittellosen Volksschichten wird immer größer. Besonders hart sind jene betroffenen, die mit ihren Familien in Notwohnungen (in den Baracken und Waggons in der Danjkova ulica sowie in Kellerwohnungen in verschiedenen Teilen der Stadt) hausen und dort ein des Menschen unwürdiges Leben fristen müssen. Die Ärmsten der Armen müssen außer mit Nahrungsmitteln und den übrigen Lebensbedarfsartikeln besonders mit Brennmaterial versorgt werden. Der Andrang der Hilfesuchenden wird von Tag zu Tag größer.

Angeſichts dieser Sache ist festzustellen, daß die Bereitwilligkeit der Bürgerſchaft, die Winterhilfsaktion mit Beiträgen zu unterstützen, viel zu langsam ausgeprochen wird. Die bisherigen Beiträge belaufen sich auf kaum 53.584 Dinar, wovon 121 Personen ihre Unterstützungen in der Höhe von 38.968 Dinar in bar und 13 Menschenfreunde in Naturalien im Werte von 14.616 Dinar zukommen ließen. Dies ist für Maribor, eine Stadt von mehr als 33.000 Einwohnern, jedenfalls zu wenig.

Außer dem Aufrufe des Bürgermeisters an die Bevölkerung, die Winterhilfsaktion nach Kräften zu unterstützen, wurden an alle bisherige Spender, die größere Summen beigelegt hatten, besondere Ansuchen um Zuwendungen versandt. Von den 420 zugesandten Schreiben wurden bisher nur 134 günstig beantwortet. Gewiß spendeten manche größere Summen als in den früheren Jahren, was nicht hoch genug eingeschätzt werden kann und ihre Einsicht deutlich vor Augen führt, doch gibt es auch solche darunter, die geringere Summen einsandten, obwohl heuer die Not viel größer ist. Das Verzeichnis der Spenden wird an der Amtskasse des Stadtmagistrats angeschlagen werden.

Der Hilfsaktion können gebrauchte Kleider und Schuhe sehr zusetzen. Wer solche noch brauchbare Gegenstände abzutreten gewillt

Aquarianer

Wir haben bereits in der vorigen Sonntagsnummer unseres Blattes berichtet, daß der Mariborer Aquarienverein ab Neujahr 1936 eine fortlaufende Reihenfolge von Fachartikeln über Aquarien- und Terrariumpflege veröffentlichen wird. Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß diese Artikel immer in der Sonntagsnummer der „Mariborer Zeitung“ in einer besonders hierfür reservierten Rubrik erscheinen werden.

Elegante Herrenstoffe

. Din 80.— aufwärts DOLČEK & MARINI

nen werden. Der Mariborer Aquarienverein hat sich die Aufgabe gestellt, Aquarienkühaber mit tierischen, geeigneten Fischfutter (Lebendfutter) und allen notwendigen Aquarieneinrichtungen zu billigen Preisen zu verlegen. Durch diese Organisation soll es den weitesten Bevölkerungsschichten ermöglicht werden, den so überaus reizvollen Aquariensport zu betreiben. Die in Vorbereitung stehenden Fachartikel sollen ein ständiger Berater über fachgemäße Aquarieneinrichtung, Tier- und Pflanzenpflege sein.

Definition. „Was ist ein Friedensangebot?“ — „Alles mögliche. Vom Blumenstrauß bis zum Pelzmantel.“

In 8 Tagen ist Weihnachten!

Zur Erhöhung der Festesfreude gehören Backwerk und Süßigkeiten!
In der Bäckerei Scherbaum sowie in allen Scherbaum-Fillialgeschäften erhalten Sie **das gute Scherbaumbrötchen und die täglich frischen Bäckereien**

Mara Milchbrot, Früchtenbrot, Torten, Gugelhupf, Kekse, Christbaumbehang. — Alles in vollendeter Güte und auserlesener Qualität.

Gut und preiswert, nicht teurer als wenn Sie die Bäckereien zu Hause machen

Bei Bestellungen im voraus prompte und kulante Bedienung.

13355

Die Jubelfeier des „Triglav“

Wie wir bereits berichteten, feiert der Jugoslawische Akademische Verein „Triglav“ sein 60-jähriges und der Nischenverband desselben Vereines sein 20-jähriges Bestandesjubiläum. Aus diesem Anlaß findet heute, Samstag, um 20 Uhr im Maribor im Hotel „Drel“ eine Festversammlung mit anschließendem Unterhaltungsabend statt. Es werden ehemalige und aktive Mitglieder des Vereines aus ganz Jugoslawien sowie auch aus dem Auslande erwartet.

Bezirkssekretär Roudella — Siebziger

Morgen, Sonntag, feiert der ältere Mariborer Generation bestbekannte Bezirkssekretär i. R. Johann Roudella sein 70. Wiegenfest. Wer würde dem agilen, von jugendlicher Frische trohenden Mann diese Jahre zumuten?

Im Jahre 1865 in Hohenmaut in der Tschechoslowakei geboren, kam er im Jahre 1894 zum ersten Mal nach Steiermark und wurde vier Jahre später als Bezirkssekretär der Bezirkshauptmannschaft in Slovenska Gradec zugeteilt. In seinen Mußestunden betätigte sich der Jubilar auf seinem Lieblingsgebiet, der Musik. Dort gründete er ein aus Slowenen und Deutschen bestehendes Salonorchester, welches zur Harmonie unter den beiden Nationalitäten nicht wenig beitrug.

Ueber Wunsch des damaligen Leiters der Bezirkshauptmannschaft im Jahre 1906 nach Maribor versetzt, betätigte sich Bezirkssekretär Roudella eifrig im seinerzeitigen Philharmonischen Verein. Zusammen mit dem verstorbenen Kaufmann Verbaß gründete er den Slowenischen Musikverein, dessen Orchester die Bühnenaufführungen im Narodni dom verschönerte. Unter seiner Leitung wurden auch zwei Konzerte mit großem Orchester aufgeführt. Im Weltkriege als Mobilisierungreferent der Bezirkshauptmannschaft war der Jubilar der Landbevölkerung ein treuer Helfer und erwarb sich durch sein liebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen viele Freunde.

Im Jahre 1921, vorzeitig in den Ruhestand getreten, begab sich der Bezirkssekretär in sein geliebtes Görz, um dort sein im Kriege zerstörtes Heim wieder aufzubauen, doch konnte er dort nicht bleiben und kehrte sechs Jahre später nach Maribor zurück, um hier seinen Lebensabend zu beschließen. In seinem jugendlichen Idealismus ist er Mitbegründer unserer Stadtkapelle und ihr temperamentvoller Dirigent. Ferner wirkt der Siebziger als Kassier im Staatspensionistenverein und betätigt sich auch in der Leitung der Anschlagungsgenossenschaft der Staatsangestellten.

Vom Grundsatz ausgehend: „Liebe dein Volk und achte die anderen!“ — erwarb sich der Jubilar warme Sympathien und größte Wertschätzung in weitesten Kreisen, wozu er durch sein stilles und bescheidenes Wesen und edlen Charakter reichlich beigetragen hat.

Den allseits zukommenden Glückwünschen schließen auch wir uns gerne an!

Belange unserer Privatbeamten

Der Sachausschuß der Privatbeamtenorganisation hielt gestern abends in der Arbeiterkammer eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher wichtige Standesfragen erörtert wurden. Der Obmann Direktor G. I. B. e. r. t. erwähnte u. a. in seinen Ausführungen das Jubiläum des 100-jährigen Bestandes des Kaufmännischen Kranker-Unterstützungsvereines, dem ein Großteil der Privatbeamten angehört, und sprach dann über die Pensionsversicherung der Privatangestellten, die auf den ganzen Staat ausgedehnt werden soll. Jahrelang liegt der diesbezügliche Entwurf beim Ministerium in Beograd, die Frage harre jedoch noch immer ihrer Lösung.

Der Direktor der Pensionsanstalt Dr. B. r. a. n. i. c. befaßte sich eingehend mit der

Pensionsversicherung und wies auf deren Vorteile hin. Redner erwähnte, daß sich die Versicherungspflicht jetzt auch auf die Seeoffiziere und Schiffsmaschinen erstreckt und daß man damit rechnen müsse, daß in Kürze auch andere Kategorien von Privatangestellten der Vorteile der Altersversicherung teilhaftig sein werden.

Stadtrat P. e. t. e. j. a. n. vertrat auf die Notwendigkeit des einheitlichen Zusammengehens aller Privatbediensteten und besprach dann einige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Es müssen alle Anstrengungen gemacht werden, um die Lage der Privatangestellten nicht zu verschlimmern.

Es wurden zwei Entschlüsse angenommen, die den Ministern für Handel und für Sozialfürsorge unterbreitet werden sollen und in denen die Forderung der privaten Beamtenschaft angeführt ist.

Totschlag am Vater.

In Jurisici in den Slowenischen Büschen spielte sich dieser Tage eine Familientragödie ab, die auf die Bevölkerung einen tiefen Eindruck gemacht hat. Der Besitzer Josef P. e. r. g. e. r. kam abends bezaubert nach Hause und wollte den 21-jährigen Sohn Anton aus dem Hause stoßen, wobei er ein Messer in der Hand hielt. Seine Gattin elkte herbei, um ein Unglück zu verhüten, wurde aber vom Gatten zu Boden geschleudert. Der Sohn ergriff nun, um die Mutter zu schützen, eine Haue und schlug damit zwei wichtige Schläge gegen den Kopf des Vaters. Die Schläge waren so kräftig, daß der Schädel in der Schläfe eingedrückt wurde. P. e. r. g. e. r. erlag bald darauf der schweren Verletzung.

Holzhändlertagung

Auswirkungen der Sanktionen gegen Italien auf unseren Holzexport

Im Hotel „Drel“ begannen heute vormittags die Beratungen der dem Verband der Kaufleutevereinigungen für das Draunat angegliederten Zentralsektion der Holzhändler- und -produzenten Sloweniens. Anwesend sind Delegierte verschiedener, am Holzexport interessierter Organisationen.

Vor allem galt es, die Auswirkungen der gegen Italien vom Völkerbund verhängten Sanktionen auf die Holzexport Sloweniens auf ihre Tragweite zu erfassen. Damit im Zusammenhang wurde auch die Organisation unserer Holzwirtschaft einer eingehenden Erörterung unterzogen. Einen wichtigen Punkt der Tagesordnung bildeten die Handelsbeziehungen zu Ungarn und die

Anstrengungen, die gemacht werden, um unser Holz in größerem Umfang am dortigen Markt unterzubringen. Es wurden auch Maßnahmen besprochen, die ergriffen werden müssen, um neue Absatzgebiete zu gewinnen. Vorbereitung hierfür ist jedoch die Lösung der brennenden Frage der Exportprämien. Eine nicht minder wichtige Angelegenheit ist die Frage des Warenclearings, die einer gesetzlichen Regelung zugeführt werden muß, um unsere Holz-Ausfuhr zu beleben, wie auch die finanzielle Seite der Ausfuhr.

Den Vorsitz in der Tagung führt der Präses der Zentralsektion Franz S. t. r. e. b. e. c. aus Subljana. Anwesend war u. a. auch Abgeordneter Dr. J. a. n. c. i. c.

m. Der evangelische Frauenverein er sucht alle Frauen und Mädchen, die Strick- oder Näharbeiten für die Weihnachtsbescherung übernommen haben, dieselben bis spätestens Mittwoch, den 18. d. im evangelischen Pfarrhaus abzuliefern. Gold- und Sachpenden werden auch bis zu diesem Termin dankend entgegengenommen.

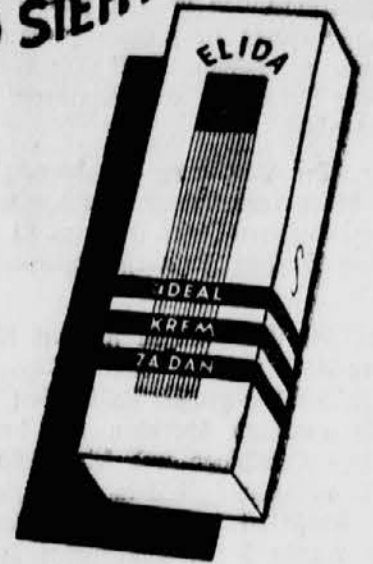
m. Das „ewige Licht“ für die Gefallenen und Toten Maribors im Weltkriege in der Lichtsäule südlich des Presbyteriums der D. o. m. i. r. c. h. e. ist kürzlich zum ersten Male errichtet. Die Lichtsäule hinter den Bogen selber ist an das Straßenbeleuchtungsnetz automatisch angeschlossen. Damit ist der in unserer Mitte seinerzeit erstmalig angelegte schöne Gedanke verwirklicht. Wie wir erfahren, wird die im Jahre 1517 errichtete, historisch interessante Lichtsäule im Frühjahr vom Bildhauer J. S. o. j. c. fertig restauriert und gilt auf diese Weise als offizielles Denkmal für die Gefallenen und Toten der Draustadt aus den Jahren des Völkerrings. Die Stadt Maribor soll, wie eine Statistik besagt, im Weltkriege insgesamt 1500 ihrer Söhne auf den Schlachtfeldern und in

den Spitälern, mittelbar und unmittelbar durch die Auswirkungen der Verletzungen und Krankheiten, verloren haben. Der Stadtgemeinde gebührt die Anerkennung, die historische Lichtsäule als Mahmal bestimmt zu haben.

m. Ehrung. Die Beamten des städtischen Bauamtes veranstalteten ihrem Kollegen H. Bauverführer Adolf M. i. l. i. n. e. r., welcher in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, einen Ehrenabend. Der Direktor des Bauamtes Herr Ing. B. a. r. a. n. würdigte in warmen Worten die Vorträge des Scheidenden, kennzeichnete ihn als Vorbild eines pflichtbewußten Beamten, wünschte ihm stets sonnige Tage im Ruhestande und überreichte ihm zum Andenken ein von den Kollegen gewidmetes hübsches Angebinde, worauf der Befehrte für das Wohlwollen seiner Vorgesetzten und die gute Kameradschaft seiner Mitangestellten sowie für das sinnige Geschenk gerührt dankte. Die vollzählige Beteiligung an dieser einmütigen Feier gab Zeugnis von der Wertschätzung und Sympathie, welche Herr Milner zufolge seines offenen und rechtschaffenen Wesens genießt. Nur allzu schnell waren die Stunden dieser Unterhaltung verfliegen.

m. Fremdenverkehrsberatung. Im Laufe der heurigen Saison befaßte sich der Mariborer Fremdenverkehrsverband wiederholt mit den Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten, die der gedeihlichen Entwicklung des Fremdenverkehrs in Slowenien im Wege stehen. Derselbe Gegenstand wurde auch in den Konferenzen mit den Delegierten des Subljanaer Verbandes in Erörterung gezogen. Zweck einheitlichen Vorgehens beider Organisationen wurde für Mittwoch, den 18. d. um 10.30 Uhr in der Handelskammer in

SO SIEHT SIE AUS



— die neue Elida Ideal Creme. Fragen Sie Ihren Händler. Machen Sie einen Versuch! Sie werden von ihrer Wirkung angenehm überrascht sein. Denn das ist das Neue an ihr:

Verbesserte Qualität
Verfeinerter Duft
Vergrößerte Tube
Vollendete Wirkung

Sie zieht sofort in die Haut ein— beseitigt durch ihren Gehalt an „Hamamelis virginica“ kleine Teintschäden, Unreinheiten und Großporigkeit der Haut. Sie ist ideal als Puderunterlage — schützt vor Staub, Wind und Wetter — macht den Teint matt und ebenmäßig schön.

DIE NEUE FETTFREIE

ELIDA
IDEAL
CREME



und
ELIDA CITRONEN COLD CREAM
zur Reinigung
und Ernährung der Haut

Subljana eine außerordentliche Generalversammlung beider Verbände einberufen, in welcher die Schwereigenschaften unseres Fremdenverkehrs eingehend besprochen werden sollen. Auf Grund der Berichte beider Organisationen sowie der Wirtschaftskammer werden entsprechende Entschlüsse gefaßt u. den zuständigen Stellen unterbreitet werden.

m. Die Bäckervereinigung läßt ihre Mitglieder ein, der morgen, Sonntag um 14 Uhr am Friedhof in Podrožje stattfindenden Beizehung des ehemaligen Bäckermeisters Franz Kugler vollzählig beizuwohnen.

m. Aus dem Sanitätsdienst. Die Ärzte der vereinigten Gesundheitsgemeinden Doktor Stanko P. u. s. e. n. j. a. l. und Dr. Paul L. a. u. t. n. e. r. wurden von Cortina nach Jurisici bzw. von Loče nach Gornji grad versetzt.

m. Ein Presseerat der Stadtgemeinde ist ins Leben gerufen worden: es hat die Aufgabe, der Presse die nötigen Informationen zwecks richtiger Berichterstattung zur Verfügung zu stellen. Mit dem Referat wurde der Direktor des Konfektionsamtes Herr Franz P. r. a. m. b. e. r. g. e. r. betraut.

m. Krönungsfeier. An Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Herrn Josef Baummeister spendete der Industrielle Herr

Philips 510 A
5-Röhren-Oktodensuper
Der Schlager der Saison
Peteln, Marlbor, Graiski tra 7

Din **3825**-

nen, nur bei den bevollmächtigten Geldinstituten besitzen können. Für den Verkauf, Übertragung oder Verwendung dieser Forderungen bezw. Depots ist die Bewilligung der Nationalbank nötig, die individuell oder generell erteilt werden kann. Die Ausfuhr von Wertpapieren kann nur auf Grund einer besonderen Ermächtigung des Finanzministers erfolgen.

× **Nachlassen des österreichischen Exports nach Italien.** Da sich Österreich nicht in der Reihe der Sanktionsstaaten befindet, kann das Land seine Erzeugnisse frei nach Italien ausführen und seinen Bedarf dort weiterhin decken. Deshalb bezog Italien aus Österreich in den letzten Wochen größere Warenmengen als früher. Der österreichische Export hat aber jetzt stark nachgelassen, da die Begleichung der Fakturen infolge der Einführung der verschärften Devisenvorschriften sehr schleppend erfolgt und die Augenstände bereits stark angewachsen sind.

× **Geereslieferungen.** In der Intendantur des Draudivisionskommandos in Lubiana wird am 18. d. die Anbotversteigerung für die Lieferung verschiedener Lebensmittel für das Heer abgehalten. Interessenten wollen sich an die Handelskammer oder an die erwähnte Stelle wenden.

× **Infolvenzen.** Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Lubiana veröffentlicht für die Zeit vom 21. bis 30. November nachstehende Statistik (in Klammern der Unterschied gegenüber der Vergleichsperiode der Vorwoche): 1. Eröffnete Konkurse: im Draubanat 1 (—), Savebanat — (1), Küstenlandbanat 1 (1), Drinabanat — (2), Bardarbanat — (1). — 2. Ausgleiche außerhalb des Konkurses: im Draubanat — (1), Savebanat 3 (2), Küstenlandbanat — (1), Zetabanat 1 (—), Donaubanat 4 (1). — 3. Beendete Konkurse: im Draubanat — (6), Savebanat 1 (—), Brvasbanat 1 (—), Küstenlandbanat — (3), Drinabanat — (3), Donaubanat — (1), Moravabanat — (1), Bardarbanat — (1). — 4. Bezahlte Zwangsausgleiche: im Draubanat — (3), Savebanat 2 (—), Küstenlandbanat — (3), Beograd, Zemun, Pančevo — (3).

h. Schwanzlose Segel- und Modelle. Von Hans Jacobs. Band 134 der Sammlung „Spiel und Arbeit“. Verlag Otto Meier, Ravensburg. Wie schon aus dem Titel des Buches hervorgeht, werden in diesem eine Reihe gleit- und segelfähiger schwanzloser Modelle in Wort und Bild beschrieben. Mit einem ganz kleinen Modell beginnt man die Basterei, und wenn dann die Anfangsmodelle durch ihre Flüge Freude machen, geht man an den Bau eines großen Modells, das in seiner Form schon sehr einem bemannten schwanzlosen Flugzeug ähnelt. Auch die Materialverarbeitung macht mit den Werkstatarbeiten eines Flugzeugbaues vertraut. So werden die gesammelten Erfahrungen später gute Verwertung finden können. Preis 2.25 Mark.

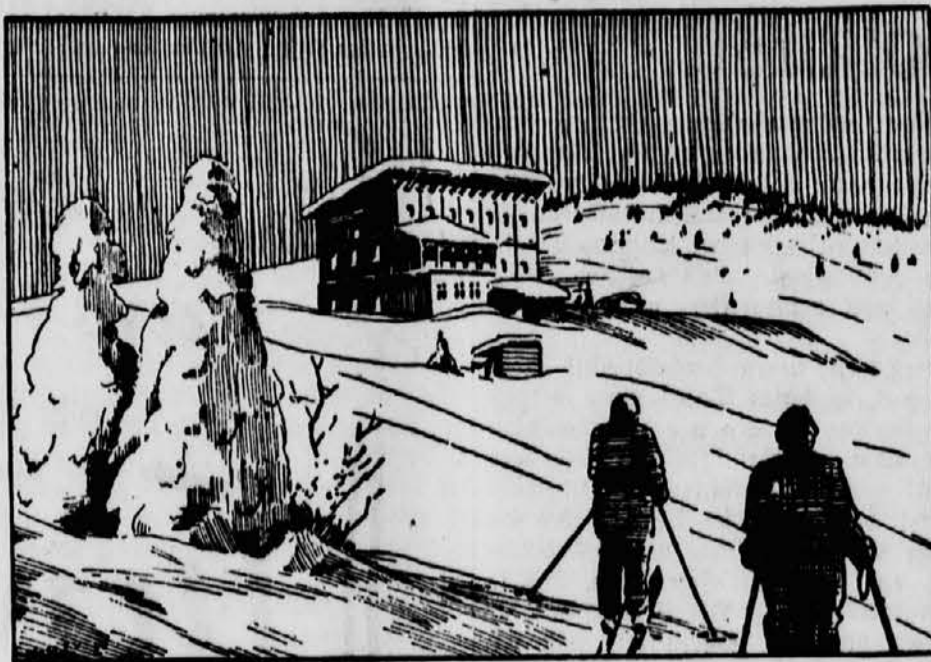
gefällt allen. Wie ihr euch da fühlt, so ein Geständnis auf offener Straße.“ — „Ich empfand es nicht als Geständnis“, bemerkte Irene kühl. „Ich sah darin nur eine Frechheit.“ „Natürlich, das mußt du jetzt sagen. Das gehört sich so. Ach, ihr Weiber, lehrt mich euch kennen.“ Der Gatte Edmund, sichtlich aufgeheitert durch Irenes kleines Abenteuer, zündete sich eine Zigarette an. Griff zur Zeitung, studierte Börsemotiven. Paris lebhaft, Wien lustlos, der Ernst des Lebens war wieder da. Vergessen alles andere.

Am nächsten Tag erzählte Irene ihrem Freund und Geliebten Peter, was vierundzwanzig Stunden vorher am Graben geschehen war. „So eine Unverschämtheit“, rief Peter, „beschreib mir mal den Kerl. Wenn ich ihn erwische, der kann sich auf was gefaßt machen. Der — der Lämmler.“ Irene strahlte. Das war Liebe, wie sie sein sollte. Die das Bild der Geliebten unberührt wünschte, kein Hauch niedriger Begierden treffen durfte. „Peter“, sagte sie. Nichts weiter. Und erstickte den Freund mit Küssen.

Peter ging etwas später nachdenklich über den Graben. „Sie tat zwar, als ob es sie empört hätte, doch schien mir in ihren Augen so etwas wie Genugtuung zu funkeln. Soll sich einer auf die Weiber verstehen.“ Er blickte doch. Vor ihm stand ein schlankes blondes Wesen in knappen, kurzem Sportpelz. Peter streifte sie mit raschem Blick. „Schöne Beine, gnädige Frau“, sagte er dann lähn und war-tete gespannt. Das blonde Wesen sah sich rasch um. Niemand hat das Intermezzo be-

Sport

Bretteln heraus! Wintersportmöglichkeiten überall



Das Böhmer-Hotel „Senjorjev dom“ oberhalb Ribnica.

Berg und Tal haben ihr Winterkleid angelegt und harren erwartungsvoll der zukünftigen Skifahrerchar. Der Schnee ist überall derart reichlich aufgelagert, daß nunmehr alle Routen und Trassen bis zum gewählten Endziel passierbar sind. Die gestern eingelangten Schneeberichte melden 10 bis 20 Zentimeter Neuschnee, der sich auch schon einer beträchtlichen Unterlage von

rund einem halben Meter erfreut. In allen Berggülden, und mag es sein am Böhmer ober auf der Peken, in den Vorbergen der Samtaler oder im Hügelland des Pokrud, steht alles für den Empfang der neuen Wintergäste bereit. Niemand soll es verkümmern, schon jetzt in die wiedererstandene Winterpracht unserer Berge Einzug halten.

: **S. R. Rapid.** Die Mitglieder werden er-sucht, sich am Begräbnis des verstorbenen Gönners Josef B a u m e i s t e r, das Samstag um 15 Uhr am städtischen Friedhof in Pobrezje stattfindet, vollzählig zu beteiligen.

: **Hermann Artens** wurde am 30. November in Buenos Aires mit Senorita Ellen Tjebbes, der Tochter von Senor Pedro Tjebbes, getraut. Das junge Paar wird seine Hochzeitsreise nach Europa machen und bei der Gelegenheit seine Wiener Freunde besuchen.

Aus Celje

c. Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 15. Dezember, findet der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr in der Christuskirche statt. Anschließend Kindergottesdienst.

c. Leichenbegängnis. Am 11. Dezember starb in Lubno im Samtal der Besitzer u. Holzhändler Anton Sem im Alter von 51 Jahren. Es war ein allseits geschätzter

Mann. Die Beliebtheit des Dahingeshiedenen bezeugt die zahlreiche Teilnahme am Begräbnis.

c. Neuer Gerichtsdozent. Herr Dr. Milto H r a š o v e c, Rechtsanwalt in Celje, ist zum beideten Dozent für Tschechisch am Kreisgericht in Celje ernannt worden.

c. Aus dem Schulienke. Fräulein Melanie C e r a n j e, Fachlehrerin an der Mädchenbürgerschule in Celje, ist nach Zagreb versetzt worden.

c. Neue Skisprungchanze. Wie bekannt, hat der Sportklub Celje beabsichtigt, auf dem Besitztum des Herrn Belaj in Polule eine Skisprungchanze zu errichten. Da jedoch eine Sprungchanze dort zusehr der Sonne ausgesetzt wäre, hat der genannte Klub seinen Plan umgestoßen. Die neue Chanze soll auf dem Gelände hinter der Gastwirtschaft „Stegu“ in Zagrad errichtet werden.

c. An alle Briefmarkenliebhaber. Dienstag, den 17. Dezember findet im Hotel „Post“ die Gründungsversammlung des Philatelistenvereines „Celeja“ statt. Beginn um halb 8 Uhr abends. Alle Briefmarkenliebhaber sind willkommen.

c. Politische Versammlungen. Morgen, Sonntag, sprechen Minister Dr. K r e l und Franz Z e b o t um halb 9 Uhr vormittags im großen Saal der „Družba posojilnica“ in Celje und um halb 3 Uhr nachmittags in Braslovce.

c. Vom Krankenhaus. Das öffentliche Krankenhaus in Celje hat derzeit Hochbetrieb. Am Mittwoch gab es einen Rekordzuwachs an Kranken. In diesem Tage sind allein 44 Kranke eingeliefert worden. Zur Zeit befinden sich über 300 Kranke im Krankenhaus.

c. Beim Fluchtversuch angeschossen. In der Nacht auf Donnerstag hat der 38 Jahre alte Besitzersohn Johann K a l u n aus der Umgebung von Redica an der Sann im Zustande vollkommener Trunkenheit im Stallgebäude eines Wirtschaftshauses in der Prelova cesta Lärm geschlagen. Er wurde verhaftet und abgeführt. Noch vor der Wache aber nahm Katur Reißaus und flüchtete. Unterwegs bemerkte ihm der diensthabende Wachman Gasparic und verfolgte ihn, in der Meinung, daß er einen Einbrecher vor sich habe. Katur floh über die Kapuzinerbrücke nach Breg, bog dann links ab zur Eisenbahnbrücke und lief entlang des Fahrdammes. Der Wachmann hinterdrein. Da Katur einem dreimelagen „Stoff“-Rufe nicht Folge leistete, machte der Schuhmann von seiner Waffe Gebrauch. Die Kugel traf Katur unterhalb des Schlüsselbeins in die

linke Brustseite. Er wurde in das Krankenhaus eingeliefert. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

c. Das Gespenst der Arbeitslosigkeit. In den ersten zehn Dezembertagen haben sich aufs neue 141 Arbeitslose bei der hiesigen Arbeitsbörse gemeldet. Durch diesen Zuwachs ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen auf 556 (498 Männer und 58 Frauen) gestiegen.

c. Volkshochschule. Ueber eine Reise aus der Adria nach Westafrika bis zu den Kanarischen Inseln spricht an Hand zahlreicher Lichtbilder am Montag, den 16. Dezember, Herr Univ. Professor Dr. Josef N a g h aus Zagreb. Beginn um 20 Uhr.

c. Schaubühne. Dienstag, den 17. Dezember um 20 Uhr wird im Rahmen eines Gastspiels des Lubljanaer Nationaltheaters im hiesigen Stadttheater Arzens Drama „Verrat in Novara“ aufgeführt. Karten in der Buchhandlung „Domovina“. Es wird erlucht, zur angegebenen Zeit (20 Uhr) pünktlich zu erscheinen, da Zuspätkommenden erst nach Ablauf des ersten Aktes Einlaß gewährt wird.

c. Unfall beim Skilaufen. Die Verwalterin der Alpenhütte auf dem Besel (Bachern), die Witwe Josefina D o r s a t, stürzte beim Skilaufen so unglücklich, daß sie einen Bruch des linken Beines erlitt. Sie wurde in das Krankenhaus nach Celje gebracht.

c. Der Eislaufplatz des Sportklubs Celje im Stadtpark ist in tadellosem Zustand der Desfentlichkeit zur Benutzung freigegeben worden.

c. Vom Autobusunternehmen. Bekanntlich hat die Stadtgemeinde Celje die Bahnverwaltung wegen des Autobusunglücks am 9. Dezember 1931 in Neblog bei Celje geklagt. Das Gerichtsverfahren wurde nun in letzter Instanz abgeschlossen, wobei der Anklage der hiesigen Stadtgemeinde Recht gegeben wurde.

c. Kino „Union“. Sonnabend, Sonntag u. Montag: „Für immer Dein“ mit Elisabeth Bergner in der Hauptrolle. Kulturfilm.

Radio-Programm

Sonntag, 15. Dezember.
8.15 Jugoslawische Klaviermusik. 12.15 Orchester. 16.15 Lustige Volksmusik. 20.15 Bunter Abend. — **B e o g r a d** 13.15 Volkslieder. 16 Schallplatten. 18.30 Konzert der Musikakademie. 19.50 Bunter Abend. — **W i e n** 11.45 Sinfoniekonzert. 15.40 Kammermusik. 17.40 Kammermusik. 17.50 Operetten. 20.05 Sepp muß geraten. Volksstück. 22.20 Schwimmländerkampf Tschechien-Jugoslawien. — **P e r o r n** 11.45 Sinfoniekonzert. 12.40 Aus italienischen Opern. 20 Der Zigeunerbaron. — **B u d a p e s t** 17 Weihnachtsfeier. 20 Volkskonzert. — **D e u t s c h l a n d** 16.15 Sinfoniekonzert. 20 Alte und neue Ballettmusik von Debussy. 21.15 Walzer von gestern und heute. — **L e i p z i g** 18 Siegfried. — **M ü n c h e n** 15.05 Konzertstunde. — **P o s t P a r i s i e n** 20.50 Volkskonzert. — **P r a g** 15 Opernübertragung. 20 Sinfoniekonzert. — **R o m** 17 Sinfoniekonzert. 20.15 Musikalischer Wettbewerb. — **S t u t t g a r t** 18.30 Volksmusik. — **T o u l o u s e** 19.15 Oper aus Operetten. 22.45 Traviata. — **W a r s c h a u** 19.30 Aus Operetten. 20 Sinfoniekonzert.

Montag, den 16. Dezember:
8.15 Jugoslawische Klaviermusik. 12.15 Sinfoniekonzert. — **B e o g r a d** 12.45. 20 Opernübertragung. — **W i e n** 15.20 Weihnachtslieder. 17.25 Konzertlieder. 20.05 Deutsche Volksweisen. 20.45 Das klingende Wien. — **P e r o r n** 11.45 Sinfoniekonzert. 12.40 Aus Operetten und Tonfilmen. 17.45 „Götterdämmerung“. — **B u d a p e s t** 16 „Fidelio“. — **D e u t s c h l a n d** 16.15 Sinfoniekonzert. 20.10 Lustiger Abend. — **L e i p z i g** 17 Orchester. 21 Musikalisches Feuerwerk. — **M a i n** 19.15 Sinfoniekonzert. 20.50 Italienische Tanzsinfonien. — **M ü n c h e n** 11 Kammerquartett. 20.10 Märche und Tänze. — **P o s t P a r i s i e n** 20.35 Heitere. 22.15 Neapolitanische Musik. — **P r a g** 17.40 Volkslieder. 21.30 Dvorak-Konzert. — **R o m** 20.50 Operettenübertragung. — **S t u t t g a r t** 21.10 Tschechische u. franz. Musik. — **S t u t t g a r t** 17.40. 20.10 „Beethoven“. — **T o u l o u s e** 19.20 Lieder. 22.45 Volksmusik. — **W a r s c h a u** 18.45 Harfenmusik. 22 Sinfoniekonzert.

Frauenwelt

Der Gabentisch — ein Kunstwerk!

Auch das einfachste Geschenk in einem Rahmen

Ein wenig heißt es schon jetzt, Vorbereitungen für den Weihnachtsabend zu treffen. Gewiß, die Geschenke sind größtenteils bereits besorgt, wir haben sogar schon einen Weihnachtsbaum. Aber da gibt es noch an mancherlei zu denken: Zunächst ist da der Eisenfuß, in den der Baum hineingeschraubt wird. Ist er einwandfrei in Ordnung? Sind keine Schrauben durchgerostet, steht der Baum auch darin fest? Zum andern: Stellen wir den Baum auf den Tisch oder auf den Fußboden? Dies wird man natürlich von der Größe des Baumes abhängig machen. Sehr große Bäume stehen besser auf dem Boden. Wer einen Erker hat, der ein wenig erhöht ist, kann auch den Baum auf die Erkerstufe stellen, was ebenfalls sehr gut aussieht. Sonst wählt man einen höheren oder niedrigeren Tisch. Ein mittelgroßer Baum steht meist gut auf einem Kinder-Spieltisch, der ein wenig niedriger ist als andere Tische und vielleicht gerade in den Weihnachtstagen nicht besonders gebraucht wird. Dann schauen wir nach, ob weiße Tischtücher bereit sind, die sowohl über den Gabentisch wie auch unter den Weihnachtsbaum gebreitet werden.

In manchen Familien ist es üblich, den Weihnachtsbaum auf die Tafel zu stellen u.

die Geschenke gleich darunter auf der Tafel anzuordnen. Wenn man in solchen Fällen ein gutes Tafeltuch bereithält, so empfiehlt es sich, wo der Baum steht, noch ein einfaches Tuch über das Tafeltuch zu breiten, da durch den eisernen Fuß einerseits, durch herabtropfendes Wachs andererseits das Tuch beschädigt werden kann.

Für den eigentlichen Aufbau der Geschenke am Heiligen Abend sollen schon jetzt ein paar Ratschläge gegeben sein. Zunächst ist die Frage: Soll man die Geschenke ausgepackt aufbauen oder verpackt überreichen? Manche empfinden gerade das Aufwickeln als besonders spannend und freuen sich dann umso mehr über die Ueberraschung des Beschenkten. Hübscher — das läßt sich natürlich nicht leugnen — steht ein Weihnachtstisch aus, auf dem alle Gaben bereits ausgepackt schön angeordnet wurden. Wo Kinder sind, fällt das Schenken in Verpackung überhaupt fort. Denn Kinder sind viel zu ungeduldig und würden schon beim Auswickeln der Geschenke Verschiedenes zerbrechen.

Vor allem also muß auch auf dem Gabentisch ein neues, blütenweißes Tischtuch liegen. Man kann es außen am Rande mit Tannenzweigen bekränzen, man kann auch strahlenförmig Silber- oder Goldband dar-

über hingehen. Fast in jedem Hause werden noch irgendwelche Leuchter vorhanden sein. Hier stehen vielleicht ein paar alte Biedermeierleuchter, dort auf dem Rauchtisch der schwere Leuchter mit der roten Kerze, dann haben wir auf die Adventszeit einen hübschen rotlackierten Holzleuchter mit drei oder mehr Kerzen angeschafft. Und daneben gibt es vielleicht noch mancherlei andere kleine Leuchter mit Adventskerzen. Sie alle sollen heute in der Weihnachtsstube vertreten sein und auf dem Gabentisch brennen. Man kann jeden dieser Leuchter, sofern er nicht schon als Adventsleuchter ein weihnachtliches Gepräge hat, mit Tannengrün umwinden — er wird dann umso schöner über dem Gabentisch erstrahlen.

Und dann gehen wir daran, die Geschenke auszupacken und recht kunstvoll aufzubauen. Bücher kann man — und zwar ohne Schutzhülle und Umschlag — hineinlegen, oder wenn es mehrere sind, hintersellen, sodass die Rücken den Beschauer ansehen. Briefpapier wird im offenen Karton geschenkt. Und zwar stellt man den unteren Teil des Kartons schräg in den Deckel hinein, sodass er etwas schräg liegt. Schmutz wird im geöffneten Etui aufgebaut, ebenso Füllfederhalter, silberne oder goldene Bleistifte usw. Ebenfalls im offenen Karton schenkt man allerlei praktische Gegenstände wie Schlipse, Handschuhe, Strümpfe. Stoffe können, zusammengelegt mit Silberband umwunden, auf den Tisch gelegt werden. Ebenso empfiehlt sich aber auch hier der offene Karton, damit man später den Deckel darüber legen kann, um den Stoff vor herabtropfendem Wachs und anderen Schäden zu schützen.

Schließlich dürfen wir auch den bunten Teiler nicht vergessen. Denn, auch er trägt sein gutes Teil mit zum Schmutz des Weihnachtstisches bei. Vor allem soll er wirklich bunt aussehen. Zu diesem Zweck kann man verschiedene Pfefferkuchen und Konfektstücke vorher in buntes Stanniol einwickeln, auch die

vielen kleinen lustigen Mäuschen, Schornsteinfeger, Schneemänner usw. aus Schokolade, die man heute für wenige Pfennige bekommt, geben dem bunten Teller ein lustiges Aussehen.

Der Weihnachtsaufbau für die Kinder bedarf natürlich ganz besondere Aufmerksamkeit. Vor allem muß die Hausfrau darauf achten, daß der Tisch mit den Spielsachen nicht unmittelbar unter dem Weihnachtsbaum steht, damit keiner der Kinder in rascher Bewegung den Baum umreißt. Auch sollen, wo Kinder im Hause sind, die Kerzen möglichst nicht so niedrig angebracht werden, daß sie für das Kind erreichbar sind. Allerlei Unglücksfälle werden dadurch vermieden. Natürlich bekommen auch die Puppen für Weihnachten ein Festkleid an, und ein Schokolade-Weihnachtsmann darf auf keinem Kindertisch fehlen. Wenn wir dann alles aufs beste geordnet haben, kann das Weihnachtsglädchen erklingen und die Bescherung losgehen!

Erika Berger

Was ziehen wir zur Bescherung an?

Kleiner Ratgeber für den Weihnachtsabend.

Feite feiern im engsten Familienkreise ist eine Kunst, die nicht alle Menschen verstehen. Und gerade diejenigen, die das eben nicht können, versichern immer wieder, daß Feierlichkeit in der engsten Familie unerträglich sei. „Wozu solche Umstände?“, sagen sie, „Menschen, die sich noch eben selbstverständlich und alltäglich gegenüberstehen, werfen sich plötzlich in feierliche Gewänder und tragen ein gezwungen feierliches Gesicht zur Schau. Man kommt sich fremd vor wie ein Gast im eigenen Hause! Aber muß das sein? Muß ein festliches Gewand wirklich Abstände zwischen die nächsten Familienmitglieder legen, die sonst nicht vorhanden sind? Und ist es nicht häßlich, wenn manche Menschen



B 28241 B 28201

B 28241. Elegante Westenbluse aus zartfarbigem Taft mit dicht gereihten Ärmeln und kleiner Halskrause. Erforderlich: 2 m Stoff, 90 cm breit, Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Obw.

B 28201. Abendbluse mit weiten, oben gereihten Ärmeln und Plisségarnitur. Erforderlich: 2,15 m Stoff, 95 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

K 28244. Aus schwarzem Krepp-Satin oder Samt arbeitet man das elegante Abendkostüm, zu dem ein Füllblüschchen mit duftigem Kragen gehört, siehe Abbildung links nebenstehend. Erf.: 4,60 m Stoff, 90 cm br., 1,60 m Tüll, 100 cm br. Bunte Beyer-Schn. f. 92 u. 100 cm Obw.

K 28255. Das elegante Tagesendkleid besteht aus einem schwarzen Samtrock und einer weißen Seidenbluse, die am

Für Theater, Konzert und zum Tee: Die elegante Bluse

Die Mode hat der Bluse einen neuen Platz eingeräumt. Sie wird nicht nur als Ergänzung zum sportlichen Kostüm als Tagesanzug getragen, sondern ersetzt das Nachmittagskleid, das Tagesendkleid. Man sieht die »Abendbluse« beim Bridge, im Theater, zur Teestunde, man fühlt sich in ihr gut angezogen, sie ist kleidsam und jugendlich.



K 28244 K 28255

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitte vom Verlag Otto Beyer in Leipzig C 1, Hindenburgstr. 72



B 28202

B 28243

Halsausschnitt und Gürtel über weicher Einlage durchsteppt ist. Erforderlich: 3,40 m Rockstoff, 90 cm breit, 1,65 m Blusenstoff, 96 cm breit. B. Beyer-Schn. f. 92 u. 100 cm Obw.

B 28202. Kasak aus schwarzem oder farbigen Samt mit Pelzstreifen am rückwärts tiefen Ausschnitt und an den Raglanärmeln. Erforderlich: etwa 2,50 m Samt von 90 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

B 28165. Jugendliche Bluse aus Taft mit kleidsamer Jabotgarnitur und weiten Ärmeln. Erforderlich: 2,35 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

V 28274. Über der Abendbluse trägt man das elegante Cape aus Pelz, Samt oder Pelzstoff. Erf.: 1,25 m Pelzstoff, 1,20

cm br., oder 1,65 m Samt, 90 cm br. B. Beyer-Schn. f. 96 cm Obw.

B 28243. Die aparte Taftbluse mit kleidsamen, oben faltig eingelegten Ärmeln ist vorn mit schmalen, in Schlingen gelegten Stoffblenden verziert. Erforderlich: 1,50 m Stoff, 85 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

— aus Furcht vor solcher Feierlichkeit — den Weihnachtsabend im Alltagsgewande begehen?

Weihnachten ist ein ausgesprochenes Familienfest, aber es muß mehr als jedes andere den Charakter eines Festes tragen. Und dazu gehört nicht nur der schön geschmückte Tannenzweig, der liebevolle Aufbau der Geschenke, dazu gehört nicht nur der gemeinsame Gesang alter Weihnachtslieder und die Gedichte, die die Kinder am Heiligen Abend vortragen — dazu gehört als unerläßliche Ergänzung auch das festliche Gewand. Natürlich wird immer die Kleidung am Weihnachtsabend von dem gesamten Zuschnitt eines Hauswesens abhängig sein. Es gibt Häuser, in denen am Heiligen Abend der Smocking des Hausherrn und das kleine Abendkleid der Hausfrau u. der erwachsenen Tochter als selbstverständlich erscheint. In anderen Familien wieder ist es üblich, vielmehr ein sogenanntes Sonntagskleid für diesen Abend anzuziehen, während die männlichen Familienmitglieder im dunkeln Anzug erscheinen.

Jede Hausfrau und Mutter sollte darauf halten, daß die festliche Kleidung für den Weihnachtsabend unbedingt eingehalten wird. Für sie selbst wird erst das Fest dann richtig beginnen, wenn sie auch tausendfachen Vorbereitungen am Abend ihr Hauskleid ablegt, wenn sie sich ein Weisägen ausgeruht und erfrischt hat und endlich in einem hübschen hübschen Kleide und ordentlich frisiert zur Befehrerung erscheint. Auch Kinder sollte man von frühesten Jugend an dazu anhalten, tadellos gekleidet und ganz sauber gewaschen zur Weihnachtsbefehrerung zu erscheinen. Niemals darf hier der Gedanke maßgebend sein: „Ach, sie rutschen vielleicht nachher mit den neuen Spielsachen auf dem Boden herum und verderben die Kleider!“ Wer da allzu ängstlich ist, kann den Kindern ja später ein Schürchen vorbinden.

Erst wenn die gesamte Familie festlich gekleidet ist, wird sich auch die wahre frohe Festtagsstimmung einstellen. Vielleicht kommt es manchem Manne am Weihnachtsabend besonders zum Bewußtsein, wie hübsch eigentlich seine Frau im Schimmer der Weihnachtskerzen in diesem guten Kleide aussieht, vielleicht legt er sich einmal die Frage vor, ob er nicht öfter mit ihr allein kleine Feste feiern sollte — so wie früher einmal. . . . Bald strahlen der Kerzen am Baume auf: wir wollen für die festliche Kleidung zum Weihnachtsabend rechtzeitig Vorsorge treffen!

E. v. E. l. n. e.

Für die Küche

h. Großer Leberknäuel. 6 Dekagramm Butter werden mit 2 Eiern und 1 ganzen Ei gut abgerührt. 8 Rippel werden in ganz feine Blättchen geschnitten, mit 1 Deziliter kaltem Milch und 4 Dekagr. in ganz feine Rübchen geschnittenem, geröstetem Speck samt Fett gemischt. Dann gibt man 18 Dekagr. fein festsiebte, noch durch ein Drahtsieb gedriebene Rindfleisch durch und läßt den gut vermischten Mörser eine Stunde so stehen. Eine alte Serviette wird gut mit Fett bestrichen, die Masse darin knödelartig eingebunden und in kochendem Salzwasser, frei hängend, durch ¼ Stunde abgedeckt kochen gelassen. Angerichtet in Scheiben geschnitten, mit in Butter gerösteten Bröseln vergossen, dazu reicht man Salat.

h. Reis. 5 Dekagramm Butter oder Thee mit einem Ei fleumig abrühren. 10 Dekagr. Zucker, ½ Paket Vanillin, 4 Eßlöffel kalte Milch dazu. Aufs Brett: 30 kg Mehl. ½ Paket Dr. Oetker Backpulver und den Mörser. Sehr gut verkneten, eine Stunde abgedeckt ruhen lassen, dann sehr dünn ausrollen, mit dem Reibeisen Mörserlein einbröckeln, austrocknen und auf befeuchtem Blech hell backen.

h. Teesüßholz. ¼ Kilogramm Mehl, 7 Eier, 4 Eßlöffel kalte Milch, 10 Dekagramm Butter oder Thee, 20 Dekagramm Zucker, 1 Paket Backpulver, etwas fein geriebene Zitronenschale, etwas Zitronensaft am Brett gut verarbeiten, Brezeln, Ringeln, Rippeln usw. formen, auf das befeuchtete Blech geben und backen. (Zirkel 20 Minuten.) Backwerk mit Ei bestreichen.

h. Bonbon-Rippeln. 21 Deka Butter oder Thee, 11 Deka geschälte, geriebene Mandeln, 7 Deka Zucker, 28 Deka Mehl (kein Ei) am Brett reich kneten, fleisthartes Rippeln formen, sehr langsam, also bei schwachem Feuer, auf dem trockenen Blech ganz hell backen und gleich heiß in ... wälzen.

So feiern wir Weihnachten!

Alle Jahre wieder leben die lieben alten Bräuche auf

Das eigentliche Weihnachtsfeiern beginnt mit dem Backen in der letzten Woche. Manche sagen: so spät erst? Aber Mütter mit Kindern und kuchenliebenden Männern (es sind entgegen der Sage fast alle!) fangen aus begreiflichen Gründen nicht zu früh an.

Das Weihnachtsbacken steht wie alles Weihnachtliche unter dem Grundgesetz: alle Jahre wieder! Sicherlich macht man manchmal eine wertvolle neue Entdeckung u. fügt sie dem alten Bestand ein — aber trotzdem muß auch hier die Ueberlieferung vorherrschen.

Der letzten Woche gehören auch die letzten Heimlichkeiten der Weihnachtsfeier an. Das Schönste ist das Selbstbacken, das Auffüllen des Kaufadens, das Neuerrichten eines lange vererbten Kinderspielzeuges. Die Puppenschule unserer Jüngsten wird im gleichen Puppenhause eingerichtet, das ihre Mutter vor vierzig Jahren mit dramatisch bewegten Familienschicksalen erfüllte. Wenn wir jetzt den Lehrer und die Schulkinder einleiben, die kleinen Pulte, Tafeln und Hefte einordnen, sind wir dann nur fürsorgliche Mütter? Ist nicht die eigene Freude am Spiel — trotz der vier Jahrzehnte — noch erstaunlich lebendig?

Den Eltern ist es aber wichtiger, daß Vater und Mutter zusammen, und wer von den Kindern ihn in den letzten Tagen etwa auf dem Balkon erblickt, der blinzelt nur mal eben hin. Auch er hat seine Tradition, er muß immer die gleiche Größe haben und auf dem gleichen Platz stehen und ist der Mittelpunkt

des Weihnachtszimmers. Lieber an Geschenken und am Essen sparen als am Christbaum! Natürlich bekommt unser Baum auch alle Jahre wieder seinen gleichen, sorglich aufbewahrten Schmutz, der aber auch jedes Jahr durch ein oder zwei neue Stücke vermehrt wird.

Unser Christbaum ist ein bunter Wunderbaum. Schwere und leichte Kugeln, Gloden und Bachengelchen leuchten in allen Farben, und rote Aepfel und viele süße Kringle müssen geheimnisvoll vielversprechend aus dem Dunkel aufleuchten. Er wird aber auch mit Andacht gepuzt, jeder Zweig für sich, und das Engelshaar zum Schluß ganz lose verstreut.

Zum Christbaum gehört die Krippe. Das Schönste, was es geben kann, ist die selbstgearbeitete, ausgefägte und bemalte Krippe. Unsere Kinder haben sie uns zur Ueberraschung gemacht.

Ueberhaupt: die Weihnachtsmusik! Was wäre die Adventszeit ohne die abendlichen Lieder im Kerzenschein, wie wunderbar paßt die seine Stimme der Flöte oder Geige zum Kerzenlicht der Krippe! Das Duempas-Liederbuch war eine besondere Freude des letzten Jahres. Unererschöpflich ist der Schatz der alten deutschen Weihnachtslieder.

Der Aufbruch auf dem Weihnachtsfest ist sehr wichtig und garricht abhängig von der Größe der Geschenke, bleibt bis über Neujahr stehen. Auch, wenn die Kleinen bei ihrem Spielen ein ziemliches Durcheinander anrichten, soll die Hausfrau lieber ein Auge zudrücken! Die Ordnung kommt mit dem neuen Jahr noch früh genug wieder zu ihrem Recht, aber das Weihnachtszimmer, bis zum Letzten ausgelostet, lehrt unsere Kinder besser als vieles Andere das Glück der Heimat als unverlierbaren Besitz erleben. Und aus dem Weihnachtsabend, dem Weihnachtslied und dem Weihnachtslicht



Das Stumpfenputz.

senkt sich in manches Kinderherz der Grundton aller Weihnachtsfreude, die oft erst im späteren Leben unübersehbare Wirkungen auslöst.

Das ew'ge Licht geht da herein
Sibt der Welt ein'n neuen Schein.
Es leucht' wohl mitten in der Nacht
Und uns des Lichtes Kinder macht.

Es wird Frühling im Zimmer!

Blattpflanzen und Blumen schmücken das Heim.

Je mehr die im Freien blühenden Blumen dahinschwanden, je kahler Baum und Strauch zum Fenster hereinblicken, umso mehr wendet sich unsere Liebe wieder den Zimmerpflanzen zu, die während der Sommermonate ein weniger beachtetes Leben führten. Jetzt aber, da uns draußen nichts Blühendes, nichts Grünes mehr erfreut, sind wir glücklich, wenn sich daheim in der Blumentrippe, in großen Kübeln oder im Doppelfenster grünendes, blühendes Leben entwickelt. Und gerade die immergrünen Zimmerpflanzen lassen uns den traurigen Spätherbst und den vor der Tür stehenden Winter vergessen.

Man muß sich in seinem Heim ein Plätzchen im Grünen schaffen, an dem man winters vom Frühling träumen kann. Vielleicht wählen wir dazu unser Kalkteufelchen? Da stehen auf zierlichen Ständern, auf kleinen buntlackierten Ständern die großen und kleinen Töpfe, in denen sich exotisches, fremdes Leben entwickelt. Da sind schon einige große und schöne Pflanzen, die sich prächtig entwickelt haben, und daneben steht ein ganzes Regiment von Sukkulanter-Töpfen, in denen kleine Ableger Wurzel schlagen.

Vielleicht haben wir auch an der Wand auf einem kleinen Brett ein Hängegewächs stehen, die so dankbar sind und durch Stecklingerschaft vermehrt werden können. Dann haben wir unsere Blumentrippe. Dort haben wir verschiedene Farne und dazwischen japanische Primeln mit ihren zartlila Blüten. Und irgendwo steht noch der große Keramik-Kübel mit der Araukarie, die jetzt wieder einen neuen jungen Trieb bekommen hat.

Lichtes Grün verbreiten auch die Zimmerlinden. Sie sollen einen besonders hellen, freundlichen Platz am Fenster haben, und ihre frischen großen Blätter werden uns den ganzen Winter über den Frühling ins Haus zaubern. In den Doppelfenstern stehen in Kürze die hohen Gläser mit Hyazinthen. Ein paar Wochen noch, und wir werden die zarten grünen Triebe unter den bunten Blüten erkennen können.

Zimmerpflanzen geben jedem Raum ein frohes, lebendiges Gesicht. Man braucht sich auch durchaus nicht immer an das Blumenfenster oder der kleinen Wintergarten zu klammern. Zum Beispiel kann man ruhig einmal Hängegewächs auf einen alten schweren geschmiedeten Schrank stellen, über dessen dunkles Schnitzwerk dann das leichte Grün froh und lebendig herabfällt.

Von den blühenden Blumen des Winters sind zunächst die Alpenveilchen herausgenommen. Ihre großen zarten Blüten bilden in den trüben Spätherbsttag, als wenn es nur Sommer und Blühen gäbe. Bei der Pflege der Alpenveilchen ist besondere Sorgfalt nötig. Niemals darf der Topf von oben gegossen werden. Man stellt den Topf bis teilstunde hat sich dann der Wurzelballen zur Hälfte in Wasser. In etwa einer Viertelstunde.

Das Gießen der Zimmerpflanzen muß von der Temperatur des Zimmers abhängig gemacht werden. In kühlen Räumen braucht natürlich nicht ganz so oft gegossen zu werden wie in warmen, in denen die Pflanzen rascher austrocknen. Bezüglich des Platzes der Pflanzen, achte man darauf, daß sie nicht in der Nähe des Ofens stehen. Im übrigen sollen sie natürlich möglichst einen hellen Platz haben.

Wir packen ein Weihnachtspaket!

Dies sind die Tage, in denen viele, viele Pakete gepackt werden, die zum Weihnachtsabend in irgend ein Haus Freude bringen sollen. Was gäbe es wohl Schöneres, als solche Weihnachtspakete mit recht viel Liebe zu packen? Vielleicht haben wir gerade zumal zusammengestellt, was wir unseren Lieben alles zu Weihnachten schenken wollen. Und plötzlich gingen die Gedanken spazieren, zu Menschen, die fern von uns weilen, die vielleicht auch das Schönste aller Feste einsam verbringen müssen. In diesem Tage aber sollen sie einen Gruß unserer Liebe, ein frohes Gedanken spüren. Und deshalb ist rasch der Entschluß gefaßt, ihnen ein Weihnachtspaket zu schicken.

Beim Zusammenstellen solcher lieber Weihnachtsgaben, die zu einem fernen Menschen reifen und unsere Weihnachtsgrüße bringen sollen, muß man sich natürlich zuerst einmal darüber klar sein, ob mit dem Weihnachtspaket zugleich eine kleine wirtschaftliche Hilfe verbunden sein soll, oder ob es nur eine liebe Aufmerksamkeit darstellen soll. In allen den Fällen, wo man dem Beschenkten zugleich ein wenig helfen will, wo also praktische Gegenstände mitgeschickt werden, Schwären usw., müssen die Pakete mit ganz besonders viel Liebe und zugleich mit ganzem Takt zusammengestellt werden. Wer zum Beispiel lediglich ein Schwärenpaket packt, alle die guten

Dinge, mit denen man den anderen erfreuen will, so in den Karton legt, wie man sie vom Kaufmann bekam, der wird vielleicht in dem Beschenkten doch ein bedrückendes Gefühl erregen, irgendwie unterstützt worden zu sein. Daß aber darf nicht sein. Weihnachten soll ein Fest der Freude sein und darf keinerlei bitteren Nachgeschmack hinterlassen.

Also müssen wir ein wirklich weihnachtliches Paket packen, bei dem auch die schlichtesten Schwären als hübsches Geschenk wirken. Das erreicht man sehr leicht dadurch, daß alle Gegenstände in hübsches, buntes Seidenpapier gewickelt und mit selbsternem oder goldenem Band besonders verschönert werden. Darüber hinaus kann man auf jedes dieser kleinen Päckchen ein Tannenzweiglein stecken. Eine Wurst zum Beispiel muß schon in unverknadtem Zustand hübsch mit einem Tannenzweig geschmückt und mit Silberband umwunden werden. Verschickt man selbstgebadenes Badewerk oder Schokolade Lose, so wird beides in kleine Papierbeutel aus Weihnachtspapier gefüllt, die man für jedes Geld im Papiergeschäft bekommt. Oder man macht selbst solche Beutel aus buntem Papier servietten, die oben mit buntem Seidenband, ein Tannenzweiglein eingebunden, verschlossen werden.

Irgendwie sollte man natürlich darauf bedacht sein, mit dem Weihnachtspaket auch eine kleine persönliche Freude zu machen. Deshalb sollte es niemals ausschließlich Schwären enthalten. Auch dort, wo man mit dem Weihnachtspaket wirtschaftlich helfen will, muß es irgend eine nette Kleinigkeit enthalten, die über die Bedürfnisse des Alltags hinausgeht, etwa ein hübsches Buch, ein nettes Taschentuch, ein kleines Notizbuch, Briefpapier, ein wenig Parfüm usw.

Wenn wir nun alles nett verpackt haben, werden etwaige Lücken im Paket noch mit Tannen ausgefüllt, über die man etwas Semmetta streuen kann. Oben auf wird dann der Weihnachtbrief gelegt, und der muß mit besonders viel Liebe geschrieben sein. Man sollte grundsätzlich niemals ein Weihnachtspaket anonym, ohne Absender schicken. Gerade das hat für den Beschenkten meist etwas recht Bedrückendes, weil er dann niemals weiß, wem er nun eigentlich für die liebe Gabe danken soll. Wer schenkt, soll auch ruhig den Dank dafür entgegennehmen, er wird dem anderen ein Teil seiner Weihnachtsfreude sein.

Frau A g n e s.

Der Held. „Mina wird von Tag zu Tag frecher“, klagte die Gattin. „Du solltest ihr mal ganz gehörig die Meinung sagen.“ — „Gut!“ jagte der Gatte und erhob sich. „Ich gehe jetzt ins Geschäft. Wenn das Telefon klingelt, dann schick' Mina an den Apparat.“

Bücherschau

h. Erbdöl, Geld und Blut. Von Jesco von Puttkamer. Verlag S. Mithlberger, Augsburg. Geheftet 2 Mark. Das Buch gibt einen Tatsachenbericht über 75 Jahre Erbdölgeschichte. Seit der 20-jährige Rodeseller in das Erbdölgeschäft ging, hat sich gleichlaufend mit der fortschreitenden Technik ein Auffschwung des Erbdöls vollzogen, der so abenteuerlich und eigenartig ist, daß es sich wohl lohnt, einmal hinter die Kulissen des Erbdölmärktes zu blicken. Dieses Buch zeigt diese abenteuerliche Entwicklung, die bis zum Austausch Kredits im Abszinkenkonflikt reicht, und bringt außerdem die wirtschaftlichen Einblicke, die zum Verständnis der Materie erforderlich sind. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen.

h. Bis zum letzten Flaggenschuß. Von Korvettenkapitän Georg von Trapp. Broschiert 8.40 Schilling. Verlag Anton Pustet, Salzburg. Kapitän von Trapp, der bekannte österreichische U-Boot-Kommandant des Weltkrieges, hat hier seine Erinnerungen an den Weltkrieg aufgezeichnet. So ungeheuer interessant das Buch ist, daß seine U-Boot-Erlebnisse von der Verjüngung des franzö-

sischen Panzerkreuzers Leon Gambetta bis zum Kriegsende schildert. So rückhaltlos bei aller vornehmen Zurückhaltung die Schwächen dieses Krieges aufgezeigt werden, seinen eigentlichen, unverkennbaren Wert besitzt dieses Buch in der lebendigen spannenden und so unendlich bescheidenen Art, mit der Trapp die wirklichen Leistungen der österreichischen Marine ins rechte Licht rückt. Wir erfahren mit Staunen und wachsender Bewunderung, mit welcher unzulänglichen Mitteln wirkliche Heldentaten vollbracht wurden.

Gefährlich. „Haben Sie Herrn Schwiz gesagt, daß er Vater von Zwillingen geworden ist, Schwester?“ — „Nein, Herr Doktor, noch nicht, er raucht sich ja gerade.“

Das Urteil, Dichter: „In meinen Versen lesen Sie das Bild meiner Geliebten!“ — Bekannter: „Sinkt sie auch?“

SICHERHEIT GENUSS
“OLLA”
 Gum..?
 VERLÄSSLICHKEIT FREUDE

2.50
Die Deutsche Frau liebt
Frauenfreude - Mädchenglück

Glanzkohle Holz und Karbonakt
 billigst bei
M. Vrhunc
 Maistrova ul. 17
 Telephon 2436 15173

Gedenket
 bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden über nimmt auch die „Mariborer Zeitung“.

Zagreber Kolonialwaren-Großhandlung, die auch in Sušak ihr Lager besitzt, sucht agilen und eingeführten
Vertreter für Slowenien
 Es kommen insbesondere in Betracht solche Herren, welche die Gegenden östlich der Strecke Ljubljana—Maribor bereisen. Offerte an die Administration unter „Nr. 13353.“ 13353

S K I
 Bindungen, Wachse usw.
A. STOJEC Maribor, Jurčičeva 8

JOSEF KAGER Erzeugung von Juwelen u. Goldwaren
 Vetrinjska ulica 30 befindet sich jetzt 13061
Miklošičeva (Casino) ul. 4

Tafeläpfel
 Tafeläpfel, Wirtschaftsäpfel, jede Menge, auch Waggonweise, wird verkauft. Besichtigung bei Fa. Göttlich, Koroška cesta 128, Maribor. 13087

Gesunde Füße
 Gesundes Volk!
Karo
 Maribor
Gut zu Fuß durch KARO SCHUHE

Bevor Sie sich einen **Pelzkragen** oder **Pelzmantel** kaufen, besichtigen Sie mein Lager.

Persianerfell	von Din 60.—	aufwärts
Skunks, schwarz	Din 80.—	..
Skunks, natur	Din 120.—	..
Sealskin	Din 50.—	..
Wallaby	Din 130.—	..
Graue Brahanter	Din 45.—	..
Ocelots	Din 60.—	..
Austr. Opossumfelle	Din 120.—	..
Pelzjacken	Din 800.—	..
Pelzmäntel	Din 1600.—	..

Pelzhaus K. Gränitz, Maribor. Gosposka ul. 7

GLATTEIS-UNFÄLLE Vor Deinem Haus Vorsichere beim Kraus, Maribor, Vetrinjska ul 11
 Hausbesitzer! Haftpflicht ist wichtiger als Feuerversicherung!

WOHNUNG
 bestehend aus drei Zimmern samt Zugehör. prompt zu vermieten. Besichtigung: Studenci, Gosposvetska ulica 15. Anzufragen bei Fa. Göttlich, Maribor, Koroška cesta 128. 15388



An kalten Wintertagen
NIVEA CREME

gegen schädliche Einwirkung der Witterung. Durch den Gehalt an Eucerit macht NIVEA-CREME Ihre Haut glatt, frisch und widerstandsfähig.



NIVEA-CREME in Dosen und Tuben Din 50, Din 6.—, Din 12.— und Din 25.—

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: **MARIBOR** im eigenen neuen Palais Erika Gosposka-Slovenska ulica

Filliale: **CELJE** via-a-via Post, tržba: Sâdâtelârnâska Spârkassâ

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Goldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

Haschi, der Weihnachtschnupfen!

Erfältungen jetzt wieder sehr beliebt / Zugluft und Bakterien im trauten Verein Abhärtung das beste Hausmittel

„Halt es jetzt für deine Pflicht: Huste oder nieste nicht anderen Leuten ins Gesicht!“ Über die dichterische Qualität kann man sich streiten, über die Nützlichkeit nicht, denn in ihren beiden Zeilen ist die richtige medizinische Erkenntnis von der Übertragung des Schnupfens und einer Reihe anderer unangenehmer Erkrankungsercheinungen enthalten.

Dennoch ist, was einmal unterdrückt zu werden verdient, das Problem nicht ganz so einfach, wie es erscheint, denn die Frage wird von der Wissenschaft anders gestellt. Sie lautet:

Ursprung über-Erfältung?

Gegenwärtig leiden wir wieder einmal in einer Zeit, wo Erfältungskrankheiten geradezu epidemisch auftreten. Die Erklärung dafür ist einfach, denn wir sind ja alle den gleichen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Individuell verschieden ist lediglich die Abwehrfähigkeit und die Abwehrmöglichkeit. Jeder von uns hat Bekannte, bei denen schon eine ganz geringfügige Abänderung des normalen Zustandes das gesundheitliche Gleichgewicht stört und bei ihnen Erfältungskrankheiten zeitigt, die uns kaum glaublich erscheinen, weil wir den Luftzug oder was es sonst nun gerade war, gar nicht verspüren.

So viel wissen wir aber heute doch bereits, daß bei Erfältungskrankheiten in den wenigsten Fällen nicht nur ein Ursache vorhanden ist, sondern daß eine ganze Reihe von Faktoren zusammenwirkt. Am wichtigsten ist natürlich die bakterielle Ansteckung, aber sie ist nicht maßgebend, denn es gibt eine Menge von Leuten, denen man ruhig ins Gesicht hustet oder niest, ohne daß sie nur im geringsten angesteckt werden. Andere wieder bekommen sofort Bronchitis oder Angina, während ihre Begleiter, die bei gleichen Zugluft oder anderen Erscheinungen ausgesetzt waren, ferngesund bleiben.

Die Abwehrmaßnahmen

sind verschieden. Die Erklärung für diese Erscheinungen, die der Laie meist gänzlich begreift, ist eigentlich ganz einfach. Der Mensch enthält an vielen Stellen seines Kör-

pers Bakterien, in der Nase, im Nasenraum, im Mundhöhlen und auch in der Haut. Solange der gesunde Organismus in der Lage ist, ihrer Herr zu werden, sind sie geradezu harmlos. Nur dann, wenn die natürlichen Abwehrmaßnahmen des Körpers weniger wirksam sind oder geworden sind, erfolgt die Scheidung in unempfindliche und überaus empfindliche Menschen. An sich ist also jeder von uns Bakterienträger, die Krankheitsgefahr wächst in dem Grade, wie der einzelne auf die Übertragung dieser Bakterien reagiert. Daher auch die Un-

terchiede innerhalb derselben Familie. Wenn zwei Geschwister Angina haben, sagt man in der Regel, sie haben sich gegenseitig angesteckt. Das ist insofern schon richtig, als nur einer der erste sein kann, nicht aber beide gleichzeitig. Doch hat sich in vielen derartigen Fällen erwiesen, daß das eine Familienmitglied die Angina durch Ansteckung erhalten hat, während das andere von ihr befallen wurde, als es bei einem Regenguß vollständig durchnäßt worden war. Infektion und Erfältung stehen also nicht in ursächlichem Zusammenhang, wohl aber neben-

einander und bilden so zwei Kausalreihen, durch deren Zusammentreffen dann erst die eigentlich schwere Krankheit herbeigeführt wird.

Andere Ursachen.

Für den Arzt kommt es in erster Linie darauf an, die Ursache der Dispositionsvorschiedenheiten zu erkennen, um sie dann zu beseitigen. Staub und Nebel können unter Umständen die Schleimhäute der Nase und des Rachens in einen Zustand verlegen, der das Auftreten von Erfältungskrankheiten begünstigt. Wer unter Wucherungen im Rachen leidet oder auch in der Nase und im Nasenraum Schwierigkeiten hat, sobald er gezwungen ist, durch den Mund zu atmen, wird auf operativem Wege von der nächsten Anfälligkeit befreit werden können. Nicht zu leicht muß auch das Nervensystem bei jedem einzelnen Menschen genau beobachtet werden.

Abhärtung und Vorbeugung.

Ein langwieriger Schnupfen gehört zu den unangenehmsten Dingen. Deswegen mache man es sich zur Regel: dauert er verhältnismäßig gleichmäßig längere Zeit, vielleicht wochenlang an, so suche man unbedingt den Arzt auf. Die Erfahrung hat gelehrt, daß es sich bei derartig hartnäckigen Schnupfen meist um Erkrankungen der Nebenhöhlen handelt. Im übrigen gibt es einige Dinge, die selbstverständlich sein sollen, die aber noch einmal ausgeführt seien, also vor allem häufiger Wechsel der Taschentücher, der Kopfkissenbezüge und auch der Leibwäsche. Die üblichen Hausmittel und die in den Apotheken ohne Rezept erhältlichen Vorbeugungs- und Heilmittel für leichte Fälle werden immer gute Dienste leisten.

Die beste Vorbeugung besteht aber in einer frühzeitig begonnenen und richtig und vernünftig durchgeführten Abhärtung. Die Überempfindlichkeit der meisten Großstadtmenschen hat ihren Grund in einer wenn auch nicht gerade übertriebenen, aber doch tatsächlich vorhandenen Verweichlichung. Die sportliche Erziehung und die körperliche Ertüchtigung, die unserer heutigen Jugend zuteil wird, werden ein übriges dazu beitragen, schon die nächste Generation gesünder und gegen Erfältungskrankheiten widerstandsfähiger zu machen, als es leider noch die jetzige ist.

Die eindrucksvolle Mahnung des eingangsgitierten Merkverschens bleibt dennoch ein für allemal bestehen.

Herkules zertrümmert Weltallstheorien

Eine „Himmelsensation“ verändert unsere Astronomie

Mit dem großen Teleskop der Universitätsternwarte von Chicago sind soeben neue interessante Feststellungen über den Stern Nova Herkules gemacht worden, die eine Anzahl aller Weltallstheorien widerlegen.

Von dem Stern Nova Herkules hat man jahrzehntelang kaum gesprochen. Im vergangenen Winter stieg er aus seiner Vergessenheit zum Range einer Sensation am nördlichen Firmament empor. Er leuchtete plötzlich in nie gesehener Helligkeit. Und jetzt erblickt man in ihm einen unmittelbaren Beleg für die Theorie, daß das Weltall sich beständig ausdehnt.

Der Stern wurde zuerst im Dezember v. J. am westlichen Himmel beobachtet. Im Juli stellte man fest, daß er anscheinend in zwei Teile zerfallen war. Durch allnächtlich wiederholte Beobachtungen ergab sich, daß seitdem die beiden Teile mit einer Geschwindigkeit von über 500 km in der Sekunde sich voneinander entfernen.

Die Astronomen erklären nun, der Grund dafür, daß der Stern Nova Herkules sich plötzlich der Aufmerksamkeit aufdrängte, wäre irgend eine starke Eruption auf ihm gewesen, wobei zwei Gaswolken oder Nebel-

komplexe nach verschiedenen Richtungen ausgestoßen wurden. Diese Entdeckung trägt nach Meinung der Astronomen dazu bei, zwei alte Theorien zu zerstören: 1. daß neue Sterne, die plötzlich aufstehen, immer einen von einer Gaschale umgebenen Himmelskörper darstellen und 2. daß das Universum ursprünglich durch die allmähliche Zusammenballung der Materie gebildet worden sei. Die beiden von dem Stern Nova Herkules ausgeworfenen Nebelmassen waren nur ein kleiner Teil des ursprünglichen Sterns, aber spektroskopische Studien zeigen, daß es ihr Licht und nicht das des Sterns war, der Nova Herkules, von einem bloßen winzigen Punkte auf der Himmelskarte zu einem Stern erster Größe werden ließ.

In dem Maße, wie die Gaswolken sich weiter und weiter entfernen und ihre Bestandteile durch den Himmelsraum verstreuen, wird der Stern wieder trüber werden und schließlich zu seiner ursprünglichen Lichtschwäche zurückkehren. Diese Abnahme seiner Helligkeit ist bereits im Gange. Nova Herkules ist heute nur noch ein Stern siebenter Größe, d. h. zwei ein halb Mal schwächer an Leuchtkraft, als das menschliche Auge wahrzunehmen vermag.

Roman von Eola Stein 13 Schicksal zwischen die und mir

„Mein fester Entschluß, von dem mich nichts abbringen kann, Herr Udelode.“

„Und Fräulein Gudrun weiß von diesen Dingen und teilt Ihre Ansicht?“

„Meine Frau ist vollkommen abnunglos. Ich möchte, daß sie nichts von Ihrer Vergangenheit erfährt.“

„Diesen Wunsch kann ich Ihnen nicht erfüllen. Ich bitte Sie um einzige letzte Aussprache mit Fräulein Gudrun.“

„Ich muß diese Bitte ablehnen, so leid es mir tut. Im Interesse meines Kindes. Ich muß Gudrun, deren Empfindlichkeit und weiches Gemüt ich kenne, vor dieser furchtbaren Nervenaufregung bewahren. Es geht nicht anders. Ich darf als Vater und Arzt nicht anders handeln, Herr Udelode. Ich bitte Sie, ich verlange von Ihnen als Ehrenmann, der Sie nach wie vor in meinen Augen sind, das Versprechen, Gudrun nicht heimlich zu treffen, ihr nicht zu schreiben, kurz, keinen irgendwie gearteten Versuch einer Annäherung zu machen. Ich fordere dies Versprechen von Ihnen — in Gudruns Interesse. Wenn Sie das Mädel wirklich gern haben, müssen Sie es mir geben.“

„Sie verlangen viel, behaupte Übermenschliches von mir, Herr Doktor. Aber ich habe Ihre Tochter lieb — Sie sollen lernen, daß es keine Phrasen ist. Ich will keine Anrede, keine Tragik in das junge Leben über stellen. Ich gebe Ihnen das gewünschte Versprechen unter einer Bedingung, daß Sie selbst Fräulein Gudrun die Wahrheit und den Zweck meines heutigen Besuches sagen.“

Diese Worte hören im Nebenzimmer Gudrun und Gerda. Die Jüngere ist vor wenigen Minuten aufgeregt zu der Schwester gekommen.

„Gudi, dein neuer Besucher ist der

Papa. Meta hat es mir eben erzählt. Er hat einen großen Strauß mitgebracht, hat aber gesagt, er wolle zuerst Papa sprechen und nachher zu den Damen. Er hat gewartet, bis alle Patienten fort waren und ist nun im Sprechzimmer. Du, gewiß machst er jetzt seinen Heiratsantrag, das wäre knorke! Ich bin so entsetzt aufgeregt, kann es gar nicht mehr ausschalten. Komm, lass uns ins Wartezimmer gehen, dort können wir vielleicht hören, was gesprochen wird.“

„Horchen, Gerda?“

„Ach, hab dich nicht, sei nicht so übertrieben!“ Und sie zieht die zitternde, glühende, tieferrohte Gudrun mit sich fort.

Der Vater scheint wirklich die schwere Portiere vor der Tür nicht ganz zugezogen zu haben. Die beiden Mädels, die Hand in Hand mit Herzklopfen an dieser Tür lauschte, hören Udelodes Worte. Seine Stimme klingt feierlich, furchtbar ernst. Nicht wie die eines glücklichen Freiers.

Gudrun wird blaß. Ueber die Selbsteit ihrer Empfindungen sinkt in diesem Augenblick eine dunkle, unbestimmte Ahnung. Es wäre so schön, fühlt ihr aufgeschrecktes Herz.

Der Vater macht Einwendungen, die die Mädchen nicht verstehen. Und nun wieder Udelodes Stimme. Lauter, energiegelich, fordernd: „Ich gebe Ihnen nur das gewünschte Versprechen, Herr Doktor Mauten, wenn Sie tun, was ich verlange. Ich will in Fräulein Gudruns Augen wenigstens gerechtfertigt sein.“

„Nun gut, wenn Sie es verlangen, so will ich Gudrun alles sagen.“

Eine kurze abscheidende Verbeugung des Jüngeren schied. Er hält sich mit eiserner Willenskraft aufrecht und ruhig. Der Arzt bewundert ihn innerlich.

An der Tür sagt Udelode noch: „Darf ich wissen, wem Sie Ihre Information über mich verdanken?“

Doktor Mauten nennt den Namen. Er hat schließlich keinen Grund, ihn zu verheimlichen, er ist nicht um Diskretion gebeten worden.

Udelode lacht bitter auf. „Ausgerechnet Frau Ulders! Die mir damals sehr deutlich zu verstehen gab, daß sie an den Geliebten keinen Anstoß nehmen würde. Nun, es ist ja gleich.“

„Da es hier nicht um die Person der Zutragenerin, sondern um die Sache selbst geht, Herr Udelode, die auch Sie leider nicht leugnen können.“

„Sie haben recht, Herr Doktor Mauten. Leben Sie wohl.“

Die Mädchen haben diesen Teil der leiser gesprochenen Unterhaltung nicht verstanden. Gudrun zieht die Jüngere von der Tür fort. „Komm, es ist so häßlich, zu horchen.“

Im Nebenzimmer bleibt alles still. Eine Tür ist geöffnet worden und hat sich wieder geschlossen. Und nun fällt auch die Elagelnde ins Schloß. Ist Arnulf Udelode gegangen? Warum? Und warum ruft man sie nicht? Was ist geschehen? Nichts Gutes, das sagt ihr ihr Herz.

Jetzt sind wieder Stimmen im Nebenzimmer. Die Eltern sprechen miteinander.

„Nein, Gerda, ich wci I I nicht lauschen. Und du sollst es auch nicht tun. Sie müssen uns ja gleich rufen.“

Das Verlangen des erschnten Mannes klingt in ihren Ohren. Was für eine Wahrheit soll der Vater ihr sagen? Und was war der Zweck von Udelodes Kommen?

Mehr als eine Viertelstunde vergeht. Da hält Gudrun es nicht länger aus. Die beiden Mädchen klopfen an die Tür des Sprechzimmers und treten ein.

Der Vater ist sehr blaß. Die Mutter, die ihm gegenübersteht, scheint gewein zu haben. Die vier jungen Augen liegen unruhig auf den erregten Gesichtern der Eltern.

„Was wollt ihr denn, Kinder?“

„Ich dachte, ihr würdt mich rufen.“

„Warum, Gudrun?“

„Weil . . .“ Sie kann nicht lügen. Sie sagt, was sie weiß, was sie gehört hat. Frau Sophie schüttelt müßigend den Kopf, aber sie schludt den Tadel hinunter.

„Hast du Herrn Udelodes Besuch heute erwartet, Gudrun?“ fragt der Vater.

„Erwartet nicht. Aber ich hoffte, er würde kommen.“ Sie ist tief erlabt. „Was ist die Wahrheit, Vater, was ist hier Geheimnisvolles, Dunkles? Bitte, quäle mich nicht so furchtbar, sag es mir.“

Ihre Augen umfassen den großen Strauß aus weißem Nieder und rosa Rosen, von dem Gerda neugierig die Papierhülle entfernt hat. Hat Arnulf Udelode ihn hier vergessen oder mit Absicht liegen lassen als Gruß an sie?

Sie erfährt nun, daß es sein letzter Gruß war. Und daß es sein ausdrücklicher Wille gewesen ist, daß sie über seine Vergangenheit unerrichtet müss.

Sie sitzt totendlaß, mit weit offenen, starren Augen, die die Umgebung nicht zu sehen scheinen, und hört, was der Vater ihr so schonend wie möglich berichtet.

Die Mutter mischt sich ein: „Udelode hätte gar nicht den Verkehr in unserem Hause aufnehmen müssen, ohne uns vorher über alles zu informieren. Er hat nicht fair gehandelt, finde ich.“

Ihr Mann macht eine abwinkende, beruhigende Geste. „Wir wollen nicht richten, Sophie, schließlich zog ihn das Interesse, das er sofort an Gudrun nahm, her. Das ist menschlich und vergeßlich. Ich bin froh, daß sich alles so schnell entwickelt und beendet hat. Noch ist nichts Ernsthaftes geschehen.“

„Aber ich liebe ihn.“ Es sind die ersten Worte, die Gudrun spricht. Mit leiser Stimme, aber mit ruhiger Festigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Verwaltung nicht in der Lage ist, das Gewünschte klaglos zu erledigen.

Verschiedenes

Gasthof Vernik; Samstag u. Sonntag hausgemachte Leber und Blutwürste 13290

Die passendsten Weihnachtsgeschenke sind: Visitiere, Geld-Taschen, Tabattiere, Hand-, Schul-, Akten- und Reisetaschen, sowie auch Reisekoffer in größter Auswahl bei Ivan Kravos, Maribor, Aleksandrova 13. 13375

Kommet alle ins Gasthaus »Triglav« am Glavni trg! Am Samstag und Sonntag abends Konzert sowie Gänse-, Wurst-, Wildhasen- und Hauskrupfenschmaus. Gute Unterhaltung. Es empfiehlt sich der Gastwirt. 13282

Pelze, feine sowie einfache, zu soliden Preisen bei Zeleznik, Kopalska ulica erhältlich. 13263

Sparkassabücher werden bei Ankauf von Möbeln und anderen Wohnungsbedarfsartikeln in Rechnung genommen. Möbelhaus Ernst Zelenka, Maribor, Ulica 19, oktobra 5. 13336

Achtung, meine geehrten Damen! Im neueröffneten Damenfriseursalon Gosposka ulica 3 werden Dauerwellen, Wasserwellen, Eisenondulation, Manikure, Massage und Haarfarben bestens und zu billigen Preisen ausgeführt. Für zahlreiche Besuche empfiehlt sich Anica Božič. 13342

Uhrreparaturen jeder Art werden zu billigsten Preisen mit Garantie durchgeführt. Weckeruhren von Din. 50,— aufw. Max Pschunder, Dvořakova 10. 12160

Windtix
ständig am Lager bei Ferdo Ussar, Glavni trg 1. 13175

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens, Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15. 12922

Jetzt, wo der Winter kommt und Sie Ihre Fahrräder nicht mehr gebrauchen können, bietet sich Ihnen Gelegenheit, dieselben gründlich reinigen, emailieren, vernickeln und alle Kugellager schleifen zu lassen, so daß dieselben bis zum Frühjahr repariert sind und wie neu aussehen. Aufbewahrungslager für Motor- u. Fahrräder über den Winter. Pünktliche Bedienung, garantiert solide Arbeit, Konkurrenzlose Preise. Es empfiehlt sich die mechanische Werkstatt Justin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova ulica 14. Karte genügt, das Rad wird vom Hause geholt. 13050

Zinshäuser, Herrschaftshäuser, Ein- und Mehrfamilien villen Maribor von 150.000, Familienhäuser Umgebung v. 12.000 Dinar aufwärts, Gasthäuser verkauft Realitätenkancelja Maribor, Slovenska ul. 26. 13300

Kaufe gutenhaltenden Linzerwagen und Einspänner-Rennschlitten. Anfr. Verw. 13305

Kaufe Sparbücher der Spodnještajerska posojilnica bis Din. 35.000, Adr. Verw. 13302

Wohnung, Zimmer und Küche in Studenti, gegenüber der Kirche, Aleksandrova c. 33-I zu vermieten. 13225

Möbl. Zimmer Bahnhofnähe wird vermietet, Razlagova ul. 24-II. 13167

Eine Dreizimmerwohnung mit Badezimmer, Dienstbotenzimmer, im neuen Hause Meljska cesta 26 ist sofort ab 1. Dezember 1935 zu vermieten. Anzufragen bei Jos. Pirich, Aleksandrova cesta 21. 12403

Moderne, große Wohnung in zentraler, ruhiger Lage zu vermieten. Adr. Verw. 12995

Zimmer und Küche zu vermieten. Tržaška cesta 57. 13307

Möbl. Zimmer am 1 bis 2 Personen billig zu vermieten. Koroška c. 33-I. 13311

Möbl. Kabinett, sonnig, Kralja Petra trg zu vergeben. Adr. Verw. 13314

Alleinstehende Dame sucht distinguierten Herrn als Mieter eines eleganten, separierten Villenzimmers mit Bad u. erstklassiger Bedienung, Villenviertel Kamnica, Adresse Verwaltung. 13321

Leeres Zimmer zu vermieten, Taborska ul. 9. 13307

Möbl. Zimmer, nett, mit separiertem Eingang, an Festangestellten sofort zu vermieten, Stritarjeva ul. 5, I. St. 13102

Stellengesuche
Fräulein aus gutem Hause sucht halbtägige Beschäftigung, kann Landessprachen, deutsch, Klavier. Unter Anspruchslos an die Verw. 13316
Geschickte, intelligente Frau sucht Heimarbeit in Wäsche, Strick- oder Häkelarbeit, H. Schwofer, Pobrežje, Tezenska 3 13199

Das schönste Weihnachtsgeschenk eine Klein-Continental-Schreibmaschine



Alleinverkauf: IVAN LEGAT

Spezialist für Büromaschinen 3330
MARIBOR, Vetrinjska 30, Tel. int. 2434 LJUBLJANA, Prešernova 44, Tel. int. 2466

Neubau, 2 Zimmer, Küche, Veranda, Garten Din. 17.000. — Neubau, 2 Wohnungen, Garten, 40.000. — Zinshaus in der Stadt, 9 Wohnungen, 170.000. — Besitz, 23 Joch, großer Obstgarten, 4 Wagen Obst samt 8 Stück Vieh, in Stadtnähe 135.000. — Schöner Ertragsbesitz an der Straße, 50 Joch, Stadtnähe, familienhalber, 220.000. — Rentabler Waldbesitz, 210 Joch, 80jähriger voller Fichtenbestand 60.000 Kubikmeter, schlagbar, 2 Sägen, Gebäude 1.200.000. — Realitätenkancelja »Rapid«, Gosposka 28. 13323

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Zweizimmerwohnung, parkettiert, Küche und Zubehör, erniedrigter Preis, ist sofort zu vergeben. Anfragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36-I. 13333

Kaufe Speisekartoffeln, Wagenladungen, fixe Offerte eibeten. Jakob Kuntner, Maribor, Kopitarjeva 12. 13255

Reines Zimmer, Küche zu vermieten an kleine Familie, Studenti, Vodnikova ul. 28. 13335

Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort abzugeben, Anfr. Verwaltung. 13348

Moderne Zweizimmerwohnung mit Bad ab 1. Jänner 1936, Anfragen Hausmeister, Cankarjeva 25. 13261

Sachsenwerk - Radiogeräte

Deutsche Werkmannsarbeit!

Deutsche Werkmannsarbeit!



Der Gipfel der Radiotechnik mit der sensationellen Kinokala. Kurz-, Mittel- und Langwellen, moderne Breitkreise, Fadingausgleich mit zweifacher Kompensation, Hochleistungsautsprecher mit wesentl. erhöhter Gauszahl, Membrane mit Außenzentrierung, neueste Röhren (Schnellheizkathoden), Automatische Kontaktreinigung an den Wellenschaltern. Isolierstoffe: Amentit und Trolitul.

Umtausch alter Apparate! Günstige Zahlungsbedingungen!

Einlagebücher von Banken und Sparkassen werden in Rechnung genommen.

RADIO MARIBOR, Glavni trg 1 - Telefon 26-48

Spezialwerkstätte für Radiotechnik. 12714

Einlagebücher aller Geldinstitute kaufen und verkaufen wir zum besten Preis. Bančno kom. zavod Aleksandrova 40. 13325

Afrika en gros und en detail liefert zu konkurrenzlosen Preisen nur Franjo Novak, Vetrinjska 7, Koroška 8. 13269

Die Katastralverwaltung zu Maribor vergibt mittels Licitazion die Hofräume des ehemaligen Hauses Krekova ul. 8, passend für jedes Gewerbe. Die Licitazion findet am 23. Dezember 1935 um 9 Uhr in den Räumen der Katastralverwaltung in Maribor, Zimmer Nr. 4 (Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) statt. Informationen werden durch den Chef der Katastralverwaltung erteilt. 13131

Pelze eingelangt
zu soliden Preisen, Neuanfertigungen und Reparaturen werden billig ausgeführt. Soper Julijana, Kürschnerin, Maribor, Glavni trg 9. 11027

Weihnachtsgeschenke! Haben Sie schon die reizenden Kinderbilder in meinen Schaufenstern, Gosposka 20, gesehen? Photo M a k a r t. 13252

Weihnachtsgeschenke, billig und vorteilhaft: Photos aus dem Atelier Makart, Gosposka 20, Zahlungserleichterungen für Festangestellte. 13253

Für ein neues Patent, welches auch verkäuflich ist, wird Teilhaber oder Teilhaberin gesucht. Gefl. Anträge unter »Kein Risiko« an die Verw. 13267

Maschinschreibearbeiten, Vielfältigkeiten, Lichtpausen nur bei Kovač, Maribor, Kreškova ul. 6. 12850 Verw. 13242

Prima heimischer Wein 6 Dinar von 1 Liter aufwärts ü. die Straße, Gostilna »Mesto Ptuj«, Tržaška c. 7, unter Führung M. Seifried 13216

Im Gasthaus »Dravograd«, Maribor, Smetanova ul. 54, am Samstag und Sonntag Fleisch-, Leber- und Blutwurstschmaus und gute Weine. 13276

Anfertigung von Bettdecken aus Watte und Daunen. Große Auswahl verschiedener Decken billigst bei Novak, Koroška 8. 13028

Realitäten

Ein Haus zu verkaufen Mitte der Stadt, leichte Zahlungsbedingungen, Anzufr. Krišchan, Lekarniška ul. 7. 13337

Mehrere schöne Bauparzellen, Herrschaftvilla, Besitzungen, 23, 38, 40 Joch nahe Maribor, Geschäfts- und Zinshäuser, Gasthöfe, Waldbesitz etc. verkauft Prometna pisarna, Maribor, Aleksandrova 30. 13346

Verkaufe oder vertausche gut gehendes Gasthaus in Maribor. Unter »Glück« an die Verw. 13239

Kaufe Besitz (auch Bergwirtsch.) bis 50.000 Din. Anträge unter »Umgebung Maribor« an die Verw. 13307

Villenbesitz mit Obst-, Gemüse-, Ziergarten, an einer Eilzugstation in Österreich zu verkaufen, auch gegen Besitz in Jugoslawien zu tauschen gesucht, Gefl. Anträge unter »Sogleich 50« an die Verw. 13271

Fein-Spezereigeschäft Mitte d. Stadt zu verkaufen, Schrift, Anträge unter »50« an die Verw. 13242

Villa, Neubau, 5 Zimmer, 3 Küchen, mit Komfort, preiswert zu verkaufen, Schriftl. Anträge unter »320« an die Verw. 13243

Gutgebautes Geschäftshaus in Hardek bei Ormož, sehr günstig gelegen, für jedes Handelsgeschäft bestens geeignet, großer Garten und schöne Zufahrt, 2 Zimmer, Küche, großes Magazin, Garage und Nebenräume, preiswert zu verkaufen, Anzufr. bei And. Suppanz, Maribor, Aškerčeva ul. 3. 13255

Zu kaufen gesucht

Für 14 Karatgold zahle per Gramm Din. 28.—, Brillanten, Gold- und Silbermünzen, Höchstpreise, M. Ilgerjev sin. 6979

Für Gold, Brillanten, Münzen und Silber zahle die höchsten Preise, Anton Kiffmann, Aleksandrova 11. 13354

Der direkte Bezug aus den Fabriken ermöglicht mir bei solider Ware staunend billige Preise zu machen. — Große Auswahl in

Uhren, Wecker, Brillantwaren, Schmuck, Silber-, Edelstahl und Chrombestecken bei ANT. KIFFMANN, ALEKSANDROVA 11

Auch auf Teilzahlung. — Reparaturen gut, billig. 13356

Kaufe altdaughtersches Bizet, Silberschrank oder Pfeilerkasten. Adr. Verw. 13371

Schönes, großes Zimmer mit oder ohne Küchenbenützung, Prešernova 34-I. 13366

Achtung, Weingartenbesitzer! Wir übernehmen jedes Quantum Weine zum Kommissionsverkauf, Anfragen schriftlich an »Vinum fructus« a. z. o. z., Maribor, Mesarska ulica 5. 13278

Zu vermieten

Großes, leeres Zimmer, streng separ. Eingang, sofort zu vermieten. Anzufragen bei Munda, Vetrinjska 30-I. 13381

Schöne Dreizimmerwohnung mit allem Komfort und Junggesellenwohnung mit Zimmer und Badezimmer zu vermieten im Neubau, Prešernova ulica, Anzufragen: Kavarna Spatšek. 13362

Schön möbl. Zimmer billig zu vergeben, Tvorniška cesta 24, Gajšek. 13353

Herr wird auf Kost und Wohnung genommen, Krekova 5, I. Stock, Tür 3. 13364

Kleines Zimmer zu vermieten, Aleksandrova 57-I, T. 3. 13254

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten, Kacianer jeva ul. 22-I, Tür 3, Melje. 13248

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten, Kacianer jeva ul. 22-I, Tür 3, Melje. 13248

2 Herren oder 2 Fräulein werden auf Zimmer genommen, Tattenbachova 27-II, 5. 13277

Kabinett, möbliert, rein, in Stadtmitte, zu vergeben, Jenkova 5. 13279

Schöne Dreizimmerwohnung mit Bad sofort zu vergeben, Aljaževa 25, Smajert. 13285

Stall für 2 Pferde, Wagenremise und großer Keller mit elektr. Licht zu vermieten, Anfragen: Straschill u. Feiber, Pristaniška ul. 8. 13169

Zimmer und Küche und groß, Garten sofort zu vergeben, Ptujška cesta, Anzufragen: Ohegova 4, Kolonie. 13298

Leeres Zimmer, ev. Küchenbenützung für alleinstehende Frau, Gajeva 41. 13163

Wohnung, Zimmer und Küche mit 15. Jänner zu vermieten, Betnavska 6. 13291

Rein möbl. Zimmer an zwei Personen billigst zu vermieten, Slovenska 24. 13245

Zweizimmerwohnung im I. Stock mit 1. Jänner 1936 zu vermieten, Anzufr.: Trafik, Krčevina, Aleksandrova c. 14. 13260

Separ. Zimmer (einbettig), ruhig, warm, abzugeben, Sodna ul. 16-5. 13258

Kabinett samt Kost zu vermieten, Gosposka 46-II, 7. 13318

Chauffeur, 32 Jahre alt, tüchtig, spricht slowenisch, deutsch u. französisch, sucht irgendeine Anstellung. Gehl. auch als Makazineur. Ist kautionsfähig. Adr. Verw. 13136

500 Din. Belohnung bekommt jener, der mir einen guten Posten als Kontoristin oder Kassierin verschafft, Anträge an die Verw. unter »Ständige Stelle«. 13224

Spezialist der Farben- und Parfümeriebranche sowie Diplom. Schaufensterdekorateur sucht führende Stellang. Frezeugt: Schablonen, zeruchloses Mopel, Farbwachsbeize, Acetonfarben, Sandelsöl, Franzbranntwein usw. Anzufragen unter »Tüchtig 1500« an die Verw. 13250

Krankenpflegerin oder Oratorionsschwester mit 7jähriger Praxis sucht Posten privat oder Spital. Anträge unter »Verlässlich« an die Verw. 13291

Korrespondenz

Ehe wünscht 40-er mit Ertragsgütern, Wert über 1 Million Din, mit nur sehr vermöggender Dame. Unter »Betriebskapital Nr. 13118« an die Verwaltung des Blattes. 13118

40jähr. pensionierter Staatsbeamter sucht Anschluß an eine alleinstehende Frau oder billig. Kabinett (geht auch als Schlafkollege zu einer ehrlichen Person). Anträge bis 17. Dezember an die Verwaltung unter »Ehrlich«. 13288

Wie verjüngt sich eine Frau? 1/2 Stunde vor dem Ausgehen

Lesen Sie aufmerksam die folgende Anleitung und Sie werden erfahren, wie denkbar einfach die Schönheitsbehandlung ist, die Sie schon bei der nächsten Gelegenheit anwenden können. Sie werden bestimmt davon begeistert sein!



Die 10 Minuten Schönheitspflege

- 1 Tragen Sie auf Gesicht, Hals und Rücken (soweit der Rückenausschnitt des Kleides reicht) Creme Mouson auf. Sie werden beobachten, wie Creme Mouson rasch in die Haut eindringt.
- 2 Nun legen Sie weiter Creme Mouson auf, solange, bis Ihre Haut durchsättigt ist, und die nicht mehr eingedrungene Creme als perlmutterschimmernde, weiße Schicht Gesicht, Hals und Rücken bedeckt.
- 3 Diese natürliche Schönheitsmaske lassen Sie 5 bis 10 Minuten, je nach Beschaffenheit Ihres Teints, ruhig einwirken. — Wie angenehm erfrischend werden Sie das gesunde Durchpulsen der erwachten, angeregten Haut fühlen und gleichzeitig empfinden, wie Creme Mouson die Hautoberfläche strafft und glättet.
- 4 Nachdem Sie inzwischen die Hände gereinigt und mit Creme Mouson gepflegt haben, reiben Sie die wie vorher beschriebenen behandelten Stellen mit einem zarten, reinen Tuch leicht ab. Die Richtung dieser gesunden Massage zeigen Ihnen die nebenstehend eingezzeichneten Pfeile.

Überrascht und hochbeglückt sehen Sie nun, wie die erneuerte, zarte Haut in wunderbarer „Glätte ohne Glanz“ unter der entfernten Maske erscheint.

Versäumen Sie deshalb nicht, diese Gebrauchsanweisung auszuschnellen und gut aufzubewahren, und besorgen Sie sich Creme Mouson, wenn Sie diese noch nicht zu Hause haben.



CREME MOUSON

MIT TIEFWIRKUNG

Zu verkaufen

Sehr gut erhaltene Schreibmaschine und Fahrrad zu verkaufen. Anfr. Marijina ulica 10-II, Tür 5. 13270

Persischer Gebetsteppich 1,50 mal 2. Speisezimmersteppich 4x4. Diwanüberwurf, schöne Figur als Lampe, elektrische Sonne, neu, elektr. Kochplatte, neu, Lederlauteil und diverse Möbel zu verkaufen. Anfr. Marijina ul. 10-II, Tür 5 13272

Steppdecken

von Din 70— aufwärts, gut ausgeführt nur im Spezialgeschäft
A. Stuhec

Billige Spielsachen: Zauberapparate, Matador-Baukasten Anker-Steinbaukasten, groß. Kindertheater, Eisenbahnzüge etc. Cyril-Metodova ul. 14-II, links. 13274

NEUEN WEIN

verkauft Fontana in Rosopol. 13202

Zwei Sägespäne-Oefen, Reisegrammophon zu verkaufen. Meljka c. 58. 13275

Verkaufe hohen Kindersessel, Petroleumofen, Romano, karte Kinderschlittschuhen, Trohei, Krekova 16-II. 13234

Großer, fast neuer hellgrüner Kachelofen um Din. 400 zu verkaufen. Magdalenska 13, Partierre. 13292

Schöner Herrenwinterrock, Anzug, Wäsche, Schuhe zu verkaufen. Auch ein feines Spielservice. Trg svobode 3-II, Tür 11. 13287

Elektr. Waschmaschine (Platens) und 2 elektr. Kochplatten billigst. Vrbanova ul. 61, Part. 14288

Vorsichtlicher
WEIN
per Liter Din. 6— von 5 Liter aufwärts bei Kokoschnitz. Košaki 18. 13168

Weihnachtsbeschenkung! Teppich 2x3 und großes Grammophon mit 20 Platten, beides neu, preiswert zu verkaufen. Trajfk. Berg. 13297

Rundstrickmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Aljaževa 26, Komac. 13286

Sehr schöner Luster billig zu verkaufen. Adr. Verw. 13214

Einige Hundert Meter Kinofilmstreifen, für sich abgeschlossene Handlungen sowie Klaviernoten, elektr. Bügelisen preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 13247

Persianer-Muff, fast neu, modern, billig. Aus Gefälligkeit: Grünlich, Kürschner, Gosposka ulica. 13164

Schöne Herrentuschschuhe, div. Kleider, 1 kompl. Bett zu verkaufen. Adr. Verw. 13165

Verschiedenes Spielzeug und Galoschen für 10jähr. Kinder billig. Koroška 49. 13166

Laterna magica mit Märchenbildern zu verkaufen. Gert. Gosposka 13. 13181

Auslagokasten billig zu verkaufen. Maribor, Poljska 12. 13209

Daunen (web)

für Tuchente und Daunendecken sowie Bettfedern billigst. Spezialgeschäft
A. Stuhec

Dobermannhunde, 3 Monate, braun, kopiert, erstklassige Tiere, abzugeben. Meljka cesta 50. 13206

Ein modernes Vogelhaus aus Messing und Sperrplatte ist zu verkaufen. Leban, Pobrežje, Sokolska 23. 13205

Sealyham-Terriere, Rüde, 18 Monate alt, sehr schön, erstklassig. Stammbaum, zu verkaufen. May von Hunkar, Schloß Turniš, Post Ptulj. 13182

Großer schwarzer Ebenholz-Trumeau-Spiegel mit Perlmutter eingelegt und Marmorplatte, kleines eingelagertes Salonischerl, 1 Glaswand, 1 Meißner Kaffeeservice für 6 Personen, 1 große Speisezimmerkerzenleuchte zu verkaufen. — Sarja, Gosposvetska 13-I. 13210

Radio, Europapfänger, aus gezeichneten Batterie komplett Din. 490. Anfragen Stritarjeva ul. 21. 13241

Kürbiskernöl, frisch, aus neuer Ernte empfiehlt die Ölfabrik in Maribor, Taborska ulica 7. 13374

Speisezimmer, echt Blumenmahagoni, fast neu, gegen halb Buch und halb bar zu verkaufen. Anzfr. Geschäft Bračko, Aleksandrova 19. 13244

Weihnachtsbeschenkung! Koffergammophon, Bernstein-schnur, goldene Damenuhr, Turngeräte, Schaukel, Afrikanmatratze zu verkaufen. Vrbanova 62. 13246

Radio - Gelegenheitskauf! Ein 5-Röhren-Koppel-Super, 1 3-Röhren-Hornophon, 1 3-Röhren-Nora, 1 3-Röhren-Philips. Bezenšek, Vetrinjska ul. 17. 13249

Gut erhaltener Spardreh zu verkaufen. Tattenbachova ul. 26-I links. 13251

Nähmaschine, versenkbar, fast neu, zu verkaufen. Aleksandrova 57-I, Tür 3. 13255
Ein Paar fast neue Skischuhe, prima Juchte, Nr. 35—36 preiswert zu verkaufen bei I. Bregar, Gosposka 16. 13257

Weiße Küchenkreuz sowie schöner Luster billig abzugeben. Stroßmajerjeva 28-I links 13223

* Schöne konservierte *

EIER

so gut wie frisch, wieder zu haben täglich von 8—10 Uhr. Cvetlična ulica 20, im Hof, und Hauptplatz, täglich von 8—11 Uhr. And. Suppanz, Maribor. 13233

Zwei Einspänner-Schlitten, in gutem Zustande, zu verkaufen. Zu besichtigen von 14 bis 18 Uhr Stritarjeva ulica 27. 13234

Grauer Herrenwinterrock, neu, billig abzugeben. Tvorinjska cesta 22, Tür 7. 13105

Versenkbar Nähmaschine zu verkaufen. Glink, Studenci. 13370

Verkaufe wenig gebrauchtes Schlafzimmer und Kücheneinrichtung, event. gegen Überlassung der Wohnung. Mlinjska ul. 28. 13373

Inlete für Polster

und Daunendecken, garantiert Feder- u. Daunendicht, kaufen Sie gut nur im Spezialgeschäft
A. Stuhec

„Sang und Klang“, mehrere Bände, neu, zu verkaufen. — Smetanova ul. 38/a, I. 13372

Barockgarnitur, salonfähig, billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. 13338

Antike sehr billig zu verkaufen. E. Eccarius, Uhrmacher, Slovákov trg 5. 13339

Die schönsten Weihnachtsbücher sind eingelangt. Tronker, Ganghofer 45 Din., sowie Courth-Mahlor 50 Din., Romane von Nobelpreisträgern, Reisebücher, Skibücher, Albums, herrliche Briefkassetten um 30 Din., Radiorunten, Originale, Bilder- und Mädchenbücher, slowenisch und deutsch. Karl May 48 Dinar. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 13343

NESTLÉ'S

CHOCOLADEN

geniessen ist Genuss

Gelegenheitskauf! Radioapparat, 3 Röhren. Anfr. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 13341

Schublackasten preiswert zu verkaufen. Mlinjska ul. 4-II, links, am Gang. Anzfragen von 1 bis 2 Uhr. 13345

Schreibmaschine, tadellos erhalten, billig. Anfrage u. Besichtigung Prometna pisarna, Aleksandrova 30. 13344

Alter Wein Ausverkauf von 5 Liter aufwärts bis Weihnachten, per Liter 5 Din. — Sok, Meljski hrib. 13306

Brauner langer Pelz und ein »Hausfreund« zu verkaufen. Magdalenska ul. 18. 13304

Sehr gut erhaltenes Klavier zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 13303

Schnautzer, 3 Monate alt, billig abzugeben. — Richter, Dvorakova 10. 13308

Verkaufe billigst Möbelbank. Delavska ul. 4, Tür 3. 13309

Verkaufe Eigenbauweizen, erst klassig, Tramner, von 10 Liter aufwärts per Liter 8 Din. Cvetlična 25. 13312

Gut erhaltenes Radio 6 Röhren, zu verkaufen. Pobrežka cesta 6, 3. Tür, links. 13315

Versenkbar Nähmaschine zu verkaufen. Mechaniker Drakslar, Vetrinjska ul. 1. 13320

Junge, reinrassige Foxerin, Zirkus-Hunde, zu verkaufen. Anfragen bei Krivec, Korošičeva 4. 13222

Gelegenheitskauf! Biedermeier-Garnitur und Schreib-tisch zu verkaufen. Prešernova ul. 26. 13324

1 Herrenwinterrock, Mittelgröße, 1 Damentuchmantel, schwarz, mit Sealskinverbrämung, 1 Steckschid, 1 großes elektr. Schneiderbügeleisen billig zu verkaufen. Pobrežka cesta 6a, Kokali. 13132

Salon-Plüschgarnitur preiswert zu verkaufen. Besichtigung nur von 9—10 Uhr vormittags Kerkova ul. 14-I, rechts. 13098

Diverse Einspänner - Luxus- und Geschäftsschlitten und Wagen billig zu verkaufen. Tržaška c. 8, Počivalnik. 12982

National-Registrierkasse mit einer Lade bis 699 D u. eine mit sechs Lade, jede Lade bis 1000 registriert. Kaale, Slovenska 6. 13103

Deckenclothe u. Seide

in großer Auswahl sowie Weißware in allen Preislagen.
SPEZIALGESCHÄFT
A. Stuhec

Stolna ul. 5. 13359

Weihnachtsbeschenkung! Möbel, Matratzen, Einätze, neu eingelangte Vorhänge und Möbelstoffe zu den billigsten Preisen, auch auf Teilzahlung, liefert Makotter, Maribor, Krekova ul. 6. 12995

Guter Wein von 5 Liter aufwärts, à Din. 4.50 und 7 Din. Meljski hrib 60, Zugang durch Meljska cesta 109, neben Fabrik Jezek. 13047

Zu verkaufen: 1 Psyche, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenkreuz, 1 Wohnzimmerwand, 1 Waschkasten. Anzfragen: Hausmeisterin, Aleksandrova cesta 55. 13111

Weihnachtsbeschenkung! Echt Meißner-Porzellan-Service, 177 Stück, billig abzugeben. Adr. Verw. 13119

2 Perserteppiche günstig abzugeben. Schönes Weihnachtsgeschenk. Spedition Merkur, Meljska 12. 13185

Offene Stellen

Tüchtiges, perfektes Stubenmädchen mit Kochkenntnissen und Jahreszeugnissen gesucht. Anträge an Dr. Adolf Stark, Arzt, Vinkovci. 13369

Junge Lehrerin, Deutsch und Italienisch perfekt, womöglich Violine, wird aufgenommen. Anträge unter »50« an die Verw. 13361

Friseurin, perfekt im Ondulieren und Manikuren, wird gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Peter Uršulesku, Friseur, Murska Sobota. 13360

Perfekte, selbständige Köchin wird für ein Geschäftshaus gesucht. Anbote: Celje, Postfach 4. 13376

Kontoristin, slowenisch, serbokroatisch und deutsch perfekt, Stenographie, Maschinenschreiben für Fabrik in Umgebung Maribors per sofort gesucht. Dauerposten mit Lichtbild unter »Dauerposten« an die Verw. 13352

Frau oder Fräulein für Gasthaus gesucht. Etwas Kapital notwendig. Unter »Mittägig« an die Verw. 13313

Junges, braves Mädchen für alles wird sofort aufgenommen. Adr. Verw. 13161

Büropraktikantin, auch Anfängerin, wird aufgenommen. Schriftl. Offerte mit Photographie an Prometna pisarna Maribor, Aleksandrova 30. 13347

Suche Webmeister, erste Kraft für Seide und Baumwolle, für Zagreb. Bedingung gute Kenntnis der Maschinen und Übung im Scheren. Angebote an Mavro Hieringer, Zagreb, Bakačeva 5. 13198

Wirtschafterin, int., teine Köchin, aus gutem Hause, vertrauenswürdig, bis 45 J. ev. Pensionistin ohne Anhang zu alleinst. Herrn gesucht. Unter »Gute Referenzen« an die Verw. 13208

Ehrliche Kellnerin mit Kautiön wird gesucht. Zupan J., Gastwirt, Marija Brezje. 13273

Braves Mädchen für alles, das gut aufräumen kann, zu kleiner Familie gesucht. Anzfrage. Verw. 13280

2 Praktikanten aus besserem Hause mit der nötigen Schulbildung (kleine Matura, Pürger Schule) werden zur Ausbildung in größerem Industrieunternehmen angestellt. Geft. Anträge unter »Schöne Zukunft« an die Verw. 13295

Zu mieten gesucht

Zimmer und Küche, möbliert, wenn möglich abgeschlossen, gesucht. Anträge unter »Sonntag« an die Verw. 13319

Zimmer, strong separ., sofort oder ab 1. Jänner gesucht. Anträge unter »Fräulein« an die Verw. 13289

Möbl. Zimmer mit streng separ. Eingang sucht Herr im Zentrum. Anträge unter »Schöne Einrichtung« an die Verw. 13299

Danksagung.

Wir danken tiefbewegten Herzens für das warme Mitgefühl anlässlich des Todes unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters, des Herrn

Vekoslav Godec

sowie für die schönen Kranz- und Blumen Spenden und die zahlreiche, ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse.

13385 Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Tiefbewegten Herzens sagen wir Allen für die aufrichtigen Beweise warmen Mitgefühls anlässlich des Todes unseres geliebten, unvergesslichen Gatten, des Herrn

Ivan Stupan

Hausbesitzer

für die zahlreiche, ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse den herzlichsten Dank.

Die trauernde Witwe und alle übrigen Verwandten. 13386

PAK.

PARIS 1935

MÄNNER...

ZUR HEILUNG DER GESCHLECHTLICHEN SCHWÄCHE, STÖRUNGEN IN DER FUNKTION DER GESCHLECHTSORGANE BEI NACHLASSEN DER KRAFT UND IM FALLE VON GESCHLECHTLICHER NERVENLICHKEIT UND UNSICHERHEIT

V-I-Ha-Gé

„Für MÄNNER / BRAUN / 30-STÜCK DIM. 100 STÜCK MIT 27-100 STÜCK ERHÄLTICH DISKRETER APOTHEKE / POSTVERSAND / ZAGREB / JELACHEK TRG 12 / PRÄPARET MIT DEM HÖCHSTEN PREIS WERT“

Del. Reg. S. Nr. 2460

Pelzwaren

fachmännische Ausführung, große Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten erhalten Sie zu soliden Tagespreisen nur bei P. Semko, Kürschnermeister, Maribor, Gosposka ul. 37.

Der Spermatocent

Eier 13150

nur beim Fachmann, **Karl Fokter**

Eierhandlung, Prešernova ul. 19, wo jedes Stück vor dem Verkauf geprüft wird. Ab 50 Stück Rabatt!

Großer Weihnachtsmarkt

Alle Wollwaren sowie Mäntel, Kleider, Pelze, Herrenstoffe, Weißwaren usw. nur bis Weihnachten viel billiger im

Trgovski dom, Maribor

Sparkassenbücher werden entgegengenommen.

Teuthühner

geputzt

Din 18,- pro Stück

aufwärts, täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags zu haben.

And. Suppanz, Maribor, Cveticna ulica 20 (im Hofe)

Guter Wein

von 5 Liter aufwärts, à 4.50 und 7 Din. Košaki 50. Eingang durch Meljska cesta 100 (neben Ježek). 13380

Achtung

Schuhreparatur — amerikanisch — Express. Rasch, gut und billig zu folgenden Preisen:

- Herren-Doppler . . . Din 20,—
- Herren-Absätze . . . Din 10,—
- Damen-Doppler . . . Din 18,—
- Damen-Absätze . . . Din 4,—
- Kinder-Doppler von Din 10,— bis Din 18,—

im größten mechanischen Schuhwerk Maribor:

K. Vukašinovič
Aleksandrova cesta 13 13328

Unser + Stolz

Preis 69,-

Qualität

Mode

Regenwetter

Schnee

und Kot

Bata

ALLEINSTEHEND IN JEDER BEZIEHUNG SIND DIE NEUEN ORION-RADIO-TYPEN!

Alle Geräte haben neben Mittel- und Langwellen-, auch Kurzwellen-Empfang. Alle Geräte haben große beleuchtete Vollsichts-Skala. 12824
Alle Geräte sind mit Tungstam-Radioröhren versehen. Vollkommene Selektivität. - Naturgetreueste Wiedergabe - Fadingausgleich. Alle Geräte sind zu günstigen Ratenzahlungen erhältlich.

ORION-RADIO



Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher, innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel, Herr

Franc Kugler

Hausbesitzer und gew. Bäckermeister am 13. Dezember, nach langem, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 75. Lebensjahre sanft im Herrn verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergeßlich Dahingegangenen findet am Sonntag, den 15. Dezember um 14 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Montag, den 16. Dezember um 6 Uhr in der St. Magdalena-Kirche gelesen werden.

Tezno, Maribor, Celje, Graz, Budapest, am 13. Dezember 1935.

Familien: Kugler, Pickl, Sirronberg, Vogl. 13310

Das Glück klopft an ihre Tür



wenn Sie den Rat befolgen, den Ihnen die Astrologie gibt. Gerade in der heutigen krisenhaften Zeit, in der jeder von dem Unheil bangt, das ihm der nächste Tag bringen kann, in dieser Zeit der Not und Zerrüttracht, die nicht nur irdische Güter zu vernichten droht, ist die Anhängerschaft der Astrologie gewaltig gewachsen. Bietet doch diese wunderbare Wissenschaft für Viele den einzigen Lichtblick, den Rettungsanker, der sie vor dem Verderben bewahrt.

Sollten nicht auch Sie sich dafür interessieren, was in Ihren Sternen geschrieben steht? Sollten nicht auch Sie den Wunsch haben, Klarheit über ihre Zukunft zu erhalten, Ihre Sorgen los zu werden und das Glück bei sich zu Gast zu haben? Wenn Sie Ihr Glück bisher noch nicht gefunden haben, wenn Sie glauben, dass Sie ein besseres Los verdienen als jenes, das Ihnen bisher beschieden war, dann verlangen Sie sofort von uns GRATIS Ihr HOROSKOP.

Nehmen Sie ein Blatt Papier, schreiben Sie darauf deutlich mit Tinte Vor- und Zuname, sowie Geburtsdaten und Adresse, dann schneiden Sie den GUTSCHEIN FÜR EIN GRATIS-HOROSKOP aus, stecken beides in ein Kuvert und senden es an SCHÜSSERS ASTROLOGISCHES INSTITUT, Wien I., Franz Josefs Kai 7 m (Briefporto nach Oesterreich Dinar 3.00). Womöglich fügen Sie Dinar 7.— in Marken für Spesen bei. Schreiben Sie aber noch heute, denn morgen könnte unser Rat für Sie vollständig schon zu spät kommen.

GUTSCHEIN FÜR EIN GRATIS HOROSKOP SCHUSSDECK

Astrologisches Institut Wien I. Franz Josefs Kai 7 m

SCHUHE

für Sport — Strapaz — und Salon. Ia. Qualität, schön und billig. Anfertigung sämtlicher Maßschuhe. 13329

Bei K. Vukašinovič, Maribor, Aleksandrova cesta 13

Modernste Muster Plissé-Presserei
SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3093
Spezial-Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19. 13329

F. Bodner
Klavierniederlage
Maribor, Gosposka 40



Vertretung der Firma Würschinger
Salon-Pianino Din 15.000.—
13204
Monatliche Raten Din 300.—

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

Eröffnungs-Anzeige! Dem P. T. Publikum gebe ich höflichst bekannt, daß ich im Hause Dvorakova ulica 10 einen modernat eingerichteten **Frisier-Salon für Damen und Herren** eröffnet habe. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Dauerwellen mit neuestem Apparat. Prompte Bedienung. Es empfiehlt sich 13171 **Philipp Reiser, Damen- u. Herren-Frisiersalon, Dvorakova 10**

Das Ideal einer jeden gepflegten Frau sind EDEK-PRÄPARATE!

Elizabeth Bock Ltd.

LONDON — WIEN — BERLIN — PARIS — PRAHA

Autorisierter Depot: **DRUGERJA IVAN PEČAR, Maribor Gosposka ulica 11**

Generalvertretung für Jugoslawien: 13297
Parfumerija „LATORA“, Zagreb, Gundulićeva ulica 3



A. Rečnik
elektriško podjetje
Maribor
Pobraška cesta 6

Fachmännische Bedienung!
Günstige Preise!

empfehl sein reichhaltiges Lager an modernen Lustern, Nachtkastrlampen, Bügeleisen usw. als passendste Weihnachtsgeschenke



MERCEDES
SCHREIBMASCHINEN
das schönste Weihnachtsgeschenk

J. Karbeutz
Maribor, Glavni trg 20

Warm und bequem

69.-
STRAPAZIEREN

89.-
FÜR DEN AUSGANG

89.-
FÜR JEDE GELIENHEIT

Drei Sorten warmer Damen Schuhe aus Melton, wollgefüllt mit Gummi- oder Ledersohle

Bata

Zu Lande, zu Wasser, in der Luft — in allen Erdteilen, auf Schiffen und Flugzeugen zeugen zahllose **Lorenz**-Sender- oder Empfangsanlagen für drahtlose Telephonie und Telegraphie von der vollendeten und handwerklichen Leistung, die jedes **Lorenz**-Gerät — wo es auch sei — unter Beweis stellt. Schon vor 50 Jahren erntete **Lorenz** seine ersten Erfolge in der Fernmeldetechnik. Die Forschungsarbeit der **Lorenz**-Ingenieure und die Präzisionsarbeit der **Lorenz**-Rundfunkempfänger. In 30 Jahren erfolgreichen Schaffens in der Funktechnik sammelte **Lorenz** einen ungewöhnlichen Erfahrungsschatz, an dem auch Sie teilhaben können. Dar um:

Lorenz-Radio! Vertreter: **Josip Bezenšek, Radiotechniker Maribor, Vetrinjaka ulica 17/1.**



Wilhelm Heinz
Buchhandlung

Bücher gehören dazu

Maribor, Gosposka 26

Schneeschuhe u. Galoschen



J. LAH
GL. TRG 2

Gastwirtschaft Voller, Kožaki. — eröffnet Samstag und Sonntag Wurstschmaus

Das vornehme Weihnachts-Geschenk

kaufen Sie in der Parfumerie **Branko Sučević, Slovenska ul. 8**

Caron Coty

F. J. PELIKAN, Zuckerbäcker
MARIBOR, Gosposka ulica 25

empfehl die feinsten Weihnachtsbäckereien und Gebäcke; sehr gutes Früchtenbrot

Weihnachts-Geschenke

Ski-Anzüge, Windblusen (Trainings-Anzüge). Seidenstoffe, Wollwaren für Mäntel u. s. w.

FRANJO MAJER, MARIBOR
GLAVNI TRG

Porzellan und Glas

kaufen Sie am besten bei der heimischen Firma **IVAN KOVACIC**
Maribor Slovenska 10 Koroška 10

Herrliche Service sind neu eingelangt. Besichtigen Sie die Schaufenster!

Erstklassige Qualität

Zufolge direkten Bezuges aus den Fabriken sind die Preise staunend billig. Verkauf auch auf Raten. Spezialwerkstätte für moderne Bilderrahmen. 13068

Stanovskoer Kohle
100 Kilogramm 35 Din
Kopallška ulica 26

GALLENSTEINE

GRATIS senden wir interessante Broschüre über erfolgreiche Behandlung der Gallensteine. - Apotheke Sv. Ivana, Zagreb, Kapitol 17.